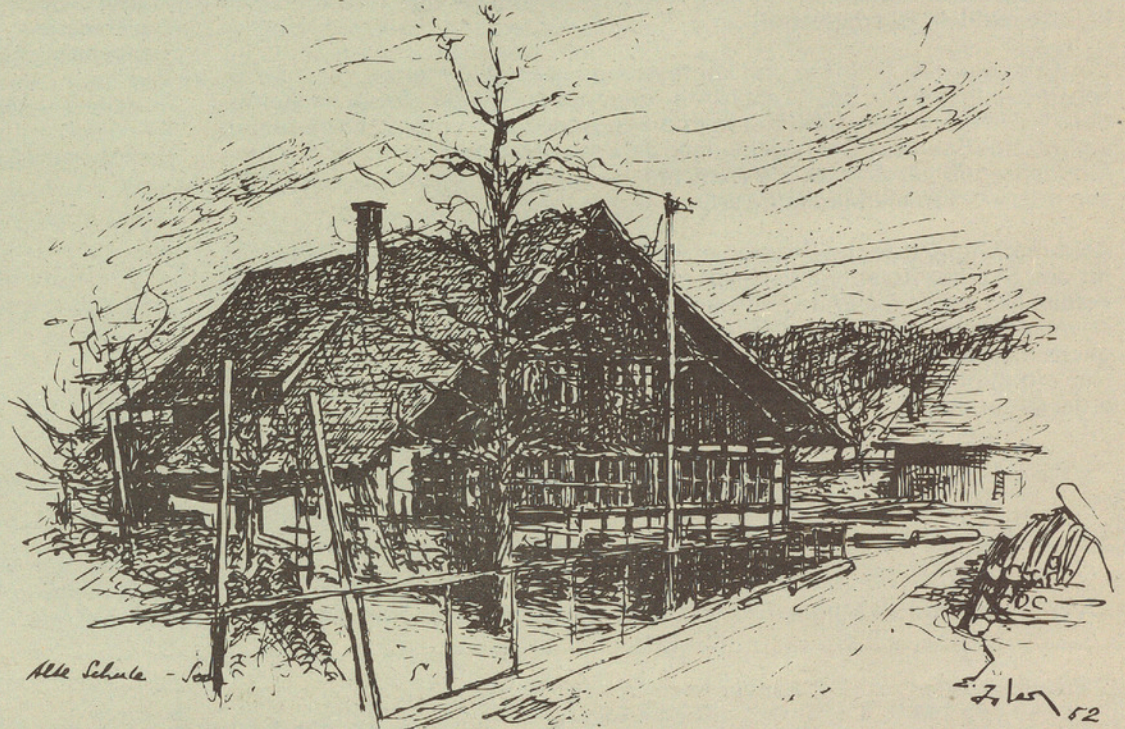


Seemer Bote

Mai 1994

Informationen für Winterthur-Seen und Umgebung

22. Jahrgang Nr. 131



Ortsverein Seen

Zur 22. GV des Ortsvereins Seen konnte die Präsidentin Frau Erika Stüdli-Stahel 57 Mitglieder, darunter erfreulicherweise auch einige Gemeinderäte sowie mehrere Gäste begrüßen. Zum 1. Mal fand die GV in der alten Turnhalle an der Kanzleistrasse statt. Das Protokoll der GV 93 lag schon vor Beginn der Versammlung zur Einsicht auf. So konnte dieses Traktandum zügig erledigt und angenommen werden.

Die Jahresberichte der Präsidentin und der einzelnen Arbeitsgruppen (Kurse + Aktionen, Freizeitanlage Kanzleistrasse, Kultur und Spielplatz) wurden auszugsweise verlesen und einstimmig angenommen. Höhepunkte des vergangenen Jahres waren sicher das Bahnhoffest, die 1.-August-Feier und die Freizeithausausstellung, nebst vielen anderen Aktivitäten. Aus dem Gehörten lässt sich nur erahnen, wieviel Arbeit während eines Vereinsjahres geleistet wird.

Die Jahresrechnung wurde verlesen und einstimmig angenommen. Obwohl die Bilanz für

1993 recht günstig ausfiel, warnte die Kassierin, Frau Marianne Akeret, vor zuviel Optimismus, da das Rechnungsjahr 1993 nur mit wenig Ausgaben belastet war.

Seinen Rücktritt aus dem Vorstand gab Herr M. Junker, der Vertreter des Einwohnervereins Eidberg/ Iberg und Umgebung. Die Präsidentin verdankte seine Arbeit.

Mit einem kräftigen Applaus wurde Frau Helga Becker in den Vorstand gewählt. Sie übernimmt die Redaktion des «Seemer Boten».

Diskussionslos wurde der Antrag des Vorstandes auf eine Erhöhung des Einzelmitgliederbeitrages angenommen.

Zum Schluss würdigte die Präsidentin das stille Wirken des grossen Helferkreises und der Vorstandsmitglieder. Besonderer Dank galt jenen Mitgliedern, die schon aus dem Vorstand ausgetreten waren, aber Ihre Dienste weiterhin zur Verfügung stellten.

Die leichten Jazz-Rhythmen des Duos «Oly and Oly» liessen die GV angenehm ausklingen.

Prisca Boos

Mitteilungen des Ortsvereins

Verbilligte Seemer Geschichte für neue Mitglieder des Ortsvereins

Vielleicht haben Sie unseren Aufruf im letzten Seemer Boten übersehen, Mitglied des Ortsvereins Seen zu werden. Darum bieten wir Ihnen als **letzte Gelegenheit** folgendes an:

Wenn Sie sich bis **31. Mai 1994** mit untenstehendem Talon als Mitglied des Ortsvereins anmelden, erhalten Sie die im Dezember 1993 herausgekommene Seemer Chronik (Seen im Mittelalter von Dr. H. Kläui) zum Preis von **Fr. 15.-** (statt 44.- Ladenpreis).

Der Ortsverein ist politisch und konfessionell neutral. Er vertritt die Interessen und Anliegen von Seen – auch Ihre – gegenüber Privaten, Gruppen, Behörden und Institutionen, führt Kurse und Aktionen durch und setzt sich für ein wohnliches Seen ein. Der bescheidene **Jahresbeitrag** beträgt nur **Fr. 8.-**. Eine Mitgliedschaft verpflichtet Sie zu nichts weiterem. (Man kann als Einzelperson oder als Familie Mitglied werden).

Achtung: Oft wird der im Dezember auf freiwilliger Basis gesammelte Betrag für den Seemer Boten verwechselt mit dem Mitgliederbeitrag für den Ortsverein. Nur wenn Sie Ende Februar/anfangs März eine Einladung zur Generalversammlung des Ortsvereins sowie den Einzahlungsschein für die Mitgliedschaft erhalten, dann sind Sie Mitglied.

Nur ein starker Ortsverein wird von seinen Ansprechpartnern gebührend ernst genommen!



Ich/Wir möchte(n) als Mitglied in den Ortsverein Seen aufgenommen werden.

Einzelperson

Familie

Name

Vorname

Adresse

Ort

Datum/Unterschrift



Bitte einsenden an: Frau Erika Stüdli, Moosackerstrasse 14

Die richtige Adresse

Für die **Turnhallenvermietung** zeichnet Frau U. Müller
Gotzenwilerstrasse 8

Inhaltsverzeichnis

Seite

Mitteilungen des Ortsvereins	2
Jahresberichte 1993 des Ortsvereins	4
Verschiedenes	11
Impressionen:	
Schulhaus Büelwiesen	12
150 Jahre Männerchor Seen	15
Soziale Dienste	19
Seniorenteilnahme	20
Kreisschulpflege und Schule	22
Vereine	24
Kurse und Aktionen des Ortsvereins	28
Veranstaltungskalender	30

Der Seemer Bote liegt in der Drogerie Kägi und im Volg-Laden in Sennhof auf.

Impressum

Herausgeber:

Ortsverein Seen, 8405 Winterthur
Präsidentin Erika Stüdli-Stahel
Moosackerstr. 14, Tel. 232 20 14

Redaktion:

Helga Becker
Zum Hölzli 31, Tel. 232 68 34

Inserate:

Barbara Oehninger- Müller
Landvogt Waserstr. 70, Tel. 232 66 96

Vereine/Vereinschronik:

Peter Moser
Stockenerstr. 28, Tel. 233 31 48

Finanzen:

Maya Billeter
Grundstr. 6, Tel. 233 17 00
Postcheckkonto: 84-22337-7

Satz und Druck:

Ernst Jäggli AG
Büelhofstr. 3, Tel. 232 21 21

Verteilung:

Liebe Seemerinnen und Seemer

Auch dieses Mal bringt der Seemer Bote Wissenswertes aus Schule und Sport und Anregungen zur Freizeitgestaltung. Der Männerchor berichtet in der innenliegenden Festschrift über seine 150jährige Vereinsgeschichte. Auf den Seniorensseiten wird unter anderem der neue Mahlzeitendienst vorgestellt. Es fehlen auch nicht die Hinweise auf die sozialen Dienste in unserer Stadt und ein reichhaltiges Angebot an Inseraten. Besonders fallen die vielen GV- und Jahresberichte auf. Der viele Text wirkt vielleicht etwas nüchtern, ist es aber durchaus nicht. Sie erfahren so, was in unseren Seemer Vereinen läuft – wie viele ehrenamtlich arbeiten, vor und hinter den Kulissen, manche ganz im stillen. Es ist von viel Erfreulichem die Rede, manches gibt auch zum Schmunzeln Anlass. Bedauerlich ist nur, dass immer häufiger Beschädigungen am Allgemeingut und schlechtes Benehmen – sicher nur einiger weniger – erwähnt werden müssen.

Ich wünsche Ihnen jedenfalls viel Freude und Genuss an der Natur auf kürzeren oder längeren Wanderungen in unserem Naherholungsgebiet und bei fröhlichem Tun auf Spiel-, Sport- und Grillplätzen oder in den Grünanlagen unseres Stadtkreises, die Sie hoffentlich immer so antreffen, wie Sie es sich wünschen. Schön, wenn jeder ein wenig zum Erhalt dieser Orte beiträgt.

Helga Becker

1. August-Feier

Keine Feier ohne Vorbereitungsarbeiten!

Männer-Power ist im Ortsverein Seen noch gefragt. Wer hätte Lust und Zeit, das für das Höhenfeuer geschlagene Holz aus dem Wald zu schaffen, damit der Förster dieses aufladen und zum Festplatz transportieren kann? Ihre Mithilfe würde mich freuen. Besten Dank.

Datum: Samstag, 2. Juli 1994, morgens bei jeder Witterung

Auskunft und Anmeldung:
Erika Stüdli, Tel. 232 20 14

Aufruf

Der Ortsverein plant eine neue Auflage der Liste «**Seemer Firmen, Geschäfte und Restaurants**» herauszugeben.

Es sind alle Interessenten, die in dieser Liste aufgeführt werden möchten, aufgerufen ihre Angaben bis Ende Mai an Cornelia Rütimann, Bollstrasse 6, Telefon 052/233 31 43 zu senden.

Textilreinigung

K. Müller

Wir sind umgezogen an die
Tösstalstrasse 251, Seen
Telefon 052/232 07 57
vormals im Einkaufszentrum Seen

Öffnungszeiten: Montag – Freitag
08.15 – 12.00, 13.30 – 18.30
Samstag
08.00 – 12.00

Autogenes-Training Privat

Ort: 8405 Winterthur
Tösstalstr. 254
Termin: Nach Vereinbarung
Leitung: R. Luterbacher
Anmeldung: 233 27 07



Bräunungsstudio Massagen Sauna

SAUNA
ACHELOOS

Montag bis Samstag
geöffnet
Schwerzenbachstrasse 1
8405 Winterthur-Seen
Telefon 052 232 33 88



K. + H. GIBEL

Spenglerei und Sanitäre Anlagen

Neubauten, Umbauten, Reparaturen,
Sarnafil-Bedachungen

8405 Winterthur-Seen Tel. 232 18 48



**Rolf Meier
Malergeschäft**

Bühlackerweg 38
8405 Winterthur
Telefon 232 07 17
Werkstatt 31 39 29

Ausführung sämtl. Maler-Tapeziererarbeiten

Jahresberichte 1993 des Ortsvereins

Bericht der Präsidentin

Bänkliunterhalt und Rastplatzbetreuung

Dass die witterungsbedingten und leider auch durch zunehmenden Vandalismus angerichteten Schäden an unseren Ruhebänkli immer wieder behoben werden, ist heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr. Auch die Abfalleimer werden in regelmässigen Abständen geleert und leider müssen die Rastplätze auch immer wieder von liegegebliebenem Unrat gesäubert werden. An dieser Stelle des Zurückblickens möchte ich es nicht versäumen, unseren beiden «Saubermännern», Herrn Paul Lehmann, Förster i.R. und Herrn Hans Niedermann (neu), Bahnhofvorstand Seen, einen herzlichen Dank seitens des Ortsvereins Seen auszusprechen. Sicher ist auch die Seemer Bevölkerung für den sichtbaren Einsatz von zwei bescheiden im Hintergrund Wirkenden dankbar.

Allen Benützerinnen und Benützern der Ruhebänkli und Rastplätze, die besorgt sind diese stillen Oasen in gutem und sauberem Zustand zu verlassen, danke ich auch im Namen der beiden Betreuer und hoffe, dass ihr gutes Beispiel Schule macht.

Ein Kränzlein winde ich den zahlreichen Hundehalterinnen und -haltern, die das Geschäft ihres Hundes im zur Verfügung gestellten Plastiksäckchen in den Abfalleimer werfen, tragen sie doch so dazu bei, dass unser Naherholungsgebiet seine Qualität behält. Auch die Landwirte danken es ihnen.

Organisierte Aktivitäten aus dem Vorstand

Der traditionelle und beliebte **Helferabend** in der alten Turnhalle Mitte Januar war ein gelungener Auftakt ins neue Vereinsjahr. Die **Präsidenten-Konferenz** gab Gelegenheit Bilanz zu ziehen über das Rössligassfest 1992 und Ausschau zu halten auf die Vereinsaktivitäten im laufenden Jahr. Wie alle Jahre wieder ging im März das statutarisch festgelegte Ritual der Generalversammlung mit vielen Verabschiedungen über die Bühne.

Als Grossereignis stand die Lok-Taufe auf dem Programm. Sie wurde im Rahmen eines Bahnhoffestes veranstaltet. Der Ortsverein Seen übernahm in Zusammenarbeit mit dem OK des Bahnhoffestes (Männerriege Seen) die Gestaltung des Taufaktes und offerierte den geladenen Gästen den Apéritif. Ein in jeder Beziehung gelungenes und für unsere Seemer Bevölkerung wohl einmaliges Fest, an welches sich die Festbesucherinnen und -besucher sicher noch lange gerne erinnern werden.

Eine herrliche Sommerabendstimmung lockte die unentwegten Patriotinnen und Patrioten hinauf zur Anhöhe des Florenhofs, um sich die Feste zum **1. August** unseres Stadtpräsidenten, Herrn Dr. Martin Haas, anzuhören. Die malerisch schöne Aussicht vom Festgelände, die lüpfige Schwyzerörgeli-Musik, sowie die gut organisierte Festwirtschaft der FDP luden ein zum Verweilen bis um Mitternacht. Leider konnten die Verantwortlichen mit dem Feuer nicht brillieren, glich es doch eher einem qualmenden und mottenden Holzhaufen, als einem lodernenden Feuer, das Licht und Wärme spendet.

Bericht aus dem Tätigkeitsfeld des Gesamtvorstandes

Acht Sitzungen waren nötig, um die zahlreichen Geschäfte miteinander anzugehen. Für die vom Ortsverein geplanten **Anlässe** wurden gemeinsam Ideen gesammelt, organisatorische Aufgaben besprochen und delegiert. Aufgaben, die zeitraubender sind, als gemeinhin angenommen wird.

Interne **Reorganisationsaufgaben** standen an in der Eingangskontrolle der Zahlungen und der Mitgliedererfassung, die neu mittels eines PC-Adress-Systems erfasst wurde.

Das **Nachwuchsproblem** der **Redaktion des Seemer Boten** sowie des **Ressorts «Kulturelles»** beschäftigte den Vorstand über längere Zeit. Eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger für den zurückgetretenen Urs Blumer konnte leider bis Ende Jahr nicht gefunden werden.

Mit grosser Geduld wurden die Bemühungen um das **Wiederaufle-**

ben des Neuzuzügerabends getragen. Das neue Datenschutzgesetz blockierte bis zu seinem Inkrafttreten die bisherige Praxis der Einwohnerkontrolle bei der «Freigabe» von Anschriften. Die beharrliche Intervention des Ortsvereins Seen bei den zuständigen Amtsstellen fruchtete schlussendlich. Wehe dem, wenn der Amtsschimmel wiehert! Ab 1994 werden den Quartier- und Ortsvereinen die Adressen der NeuzuzügerInnen wieder freigegeben, d.h., die Einwohnerkontrolle übernimmt auf begründete Anfrage den Versand von Einladungen zu einem Orientierungsabend, organisiert durch den Ortsverein. Zweck eines solchen Anlasses ist es, den vielen Vereinen Gelegenheit zu geben, sich den Neuzugezogenen vorstellen zu können. (Anmerkung: Neuzuzügerabend am 7.9.94 in der alten Turnhalle an der Kanzelestrasse).

Verkehrsberuhigungsmassnahmen waren – und sind immer wieder – ein aktuelles Thema. Die tatkräftigen Bemühungen des QV Wingertli um **mehr Sicherheit für die Kinder, die QuartierbewohnerInnen und vor allem auch für die Altersheiminsassen unterstützte der Ortsverein Seen** mit einem schriftlichen Ersuchen des Baudepartements, die dringenden Anliegen des QV Wingertli und der Lehrerschaft des Schulhauses Tägelmoo, die sich ebenfalls für die Sicherheit der Schulkinder einsetzte, aufzunehmen. Herabsetzen der Tempolimits, Nichtwiederöffnung des Riegels Wurmbühlstrasse/Landvogt-Waser-Strasse und Beibehaltung der Lichtsignalanlage Seenerstrasse/Landvogt-Waser-Strasse waren die angestrebten Ziele.

Die bevorstehende **Grossrevision des Zonenplans** nutzte der Vorstand für eine **Antragstellung an den Gesamtstadtrat zuhanden des Grossen Gemeinderats**. Zur Diskussion standen die Sport- und Freizeitanlage auf dem Steinackergebiet, auf welchem der FC-Phönix seine langersehten Fussballplätze erhalten sollte und die Grundlagenschaffung für eine spätere sportliche Nutzung eines Randgebiets bei ausgewiesenem Bedarf auf der Grüzefeldälmend.

Mitverpackt wurde in die Antragstellung das dringende Anliegen des

Täglich ab 06.00 Uhr geöffnet!
Bäckerei – Conditorei

BÖRNER

Kanzelestrasse 15
8405 Winterthur-Seen

Telefon 052 / 232 37 34



STUTZ + BAER AG SEEN

Hoch- und Tiefbau
Umbauten, Reparaturen
Telefon 232 01 21

Ortsvereins, die **Reserve- und Landwirtschaftszonen**, wie sie im Zonenplan 1987 eingezeichnet sind, mindestens für die festgelegte 15jährige bzw. unbeschränkte Zeitspanne zu erhalten. Der Ortsverein erhielt die Zusicherung, dass seine Anregungen mit anderen Begehren bei der grossen Zonenplanrevision geprüft würden.

Personelles

Wechsel im Helferkreis:

Das Ressort «Mitgliederkartei» und der «Versand des Seemer Boten an Auswärtige», welches **Frau Vreni Romann** einige Jahre betreute, ging Mitte Jahr an **Frau Gaby Baumann** über.

Wechsel im Vorstand:

Die Nachfolgeregelung des auf die letzte GV offiziell zurückgetretenen Seemer Bote-Redaktors, Fredy Ott, wurde zu einer harten Geduldsprobe. Dank **Helga Becker**, welche sich auf unseren Aufruf im Seemer Boten meldete, ist die Kontinuität der Herausgabe unserer Quartierzeitung wieder für hoffentlich einige Jahre sichergestellt.

Den Neueingetretenen danke ich für das Interesse an unserer Vereinsarbeit und wünsche ihnen im neuen Wirkungskreis die erhoffte Erfüllung und Wertschätzung ihrer Arbeit.

Dankeschön

Den beiden langjährigen Vorstandsmitgliedern, Herrn Urs Blumer und Fredy Ott, die auf die letzte GV offiziell zurücktraten, der Not gehorchend aber fast ein Jahr Verlängerung zugaben, danke ich im Namen des Vorstands ganz herzlich für die Hilfsbereitschaft und ihren Einsatz.

Ein offizielles Dankeschön für die geleistete Arbeit soll auch der zurückgetretenen Frau Vreni Romann aus dem Helferkreis zugehen.

Viele Freizeitstunden werden für das Gemeinwohl in aller Stille eingesetzt. Solange das ineinandergreifende Räderwerk Vorstand und Helferkreis gut spielt und läuft, ein breit gefächertes Angebot an Kursen, Veranstaltungen und anderen Annehmlichkeiten, die gerne in Anspruch genommen werden, besteht, werden kaum Gedanken darüber verschwendet, wer sich aus freien Stücken engagiert und einen Beitrag leistet, um unseren Stadtkreis attraktiv, lebendig und wohnlich zu erhalten.

Allen **Helferinnen und Helfern** und meinen **Kolleginnen und Kollegen** aus dem **Vorstand** spreche ich meinen **herzlichen Dank** aus für deren treue, sehr geschätzte Mitarbeit und Unterstützung. Sie ist für mich sozusagen der Betriebsstoff, der mich in Schwung hält, um den vielseitigen Anforderungen an ein Präsidium im erwarteten Mass gerecht werden zu können. Damit Sie sich ein Bild machen können über unsere grosse, aktive Ortsvereins-«Familie» ist sie auf der nächsten Seite namentlich aufgeführt unter Angabe der Funktion und/oder der Ressort-Zugehörigkeit.

Erika Stüdi-Stahel, Präsidentin

Bericht 1993 über das Kurswesen

Für mich als Kursorganisatorin war das Berichtsjahr sehr erfreulich, konnten doch fast alle der ausge-

schriebenen Kurse durchgeführt werden. Ich führe dies darauf zurück, dass unsere Kursleiterinnen – und der neue Kursleiter – ihre Tätigkeit mit viel persönlichem Engagement und grossem Können ausüben. Die Mischung von kreativem Gestalten, Lernen und dem Kontakt mit Gleichgesinnten scheint vielen zuzusagen. Allen KursleiterInnen, den stillen Helferinnen in meinem Ressort, Christine Frei und Hanni Zahnd sowie den Raumpflegerinnen der Kurslokale, Rosmarie Michel und Martha Möckli, möchte ich an dieser Stelle für ihren Einsatz und die sehr angenehme Zusammenarbeit ganz herzlich danken. Auch den vielen treuen Kursteilnehmerinnen und den zwei Kursteilnehmern danke ich für ihr Interesse an unseren Kursen.

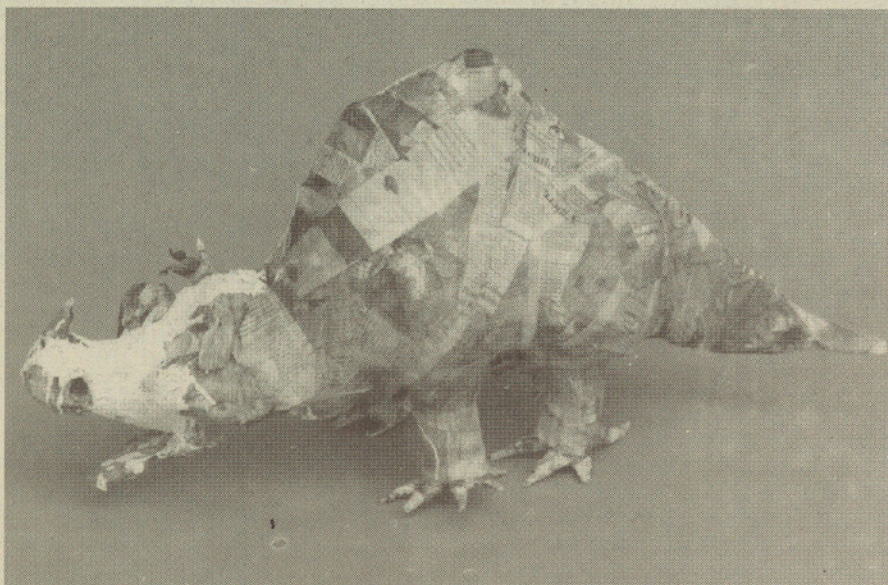
Im Jahre 1993 durchgeführte Kurse:

1. Zeitlich begrenzte Kurse (1-5mal)

- Ein Selbstverteidigungskurs für Frauen mit Frau Lena Koch
- Drei Seidenmalkurse mit Frau Heidi Stalder
- Je drei Trockenblumen/Seidenblumen- und Türopfkurse mit Frau Verena Huber
- Je ein Kurs für Geschenkschachteln und Papierfärben mit Frau Mirijam Inauen
- Krippenfiguren formen aus Ton mit Frau Hilde Maag
- Töpfern mit Frau Ruth Kleiber
- Je zwei Kurse Adventskränze und Adventsdekorationen mit Frau Verena Huber
- Je ein Kurs für Krippenfiguren und Sandkärtli mit Frau Yolanda Fischer
- Zinnglüssen mit Herrn Bruno Wezel
- «Kinder in der Weihnachtsküche» mit Frau Christine Sulser

2. Über Jahre laufende Kurse

- Sprachkurse:
- Zwei Französischkurse mit Frau Josette Degen
 - Zwei Englischkurse mit Frau Verena Barrow
 - Zwei Italienischkurse mit Frau Elisabeth Scheuring
- Turnkurse:
- 3mal Gesundheitsturnen, 2mal Fitnesstraining und 1mal Jazz-Gymnastik mit Frau Christa Müller
 - 3mal Gymnastikturmen mit Frau Monique Weber
 - 1mal Rückengymnastik mit Frau Daniela Regnani
 - 2mal Soft-Aerobic mit Frau Claudia Schmid
 - 2mal Mu-Ki Turnen mit Frau Hanni Zahnd
 - 2mal Mu-Ki Turnen mit Frau Christa Kessler



Dieser Dino kann im Papier maché-Kurs angefertigt werden.

Für das Kurswesen: *Elsbeth Friedli*

Jahresberichte 1993 des Ortsvereins

Vorstand	Funktion
Stüdtli-Stahel Erika	Präsidentin
Fankhauser Hanspeter	Vizepräsident
Riedel Hans-Heinz	Aktuar
Akeret Marianne	Finanzen
Müller Ursula	Freizeitanlage Kanzleistrasse
Bollinger Beatrice	Quartierverein Wingertli
Friedli Elsbeth	Kurse und Aktionen
Schmid Erwin	Einwohnerverein Iberg Eidberg und Umgebung
Lanz Ernst	Verteilung Seemer Bote
Becker Helga	Redaktion Seemer Bote
vakant	Kulturelles

Helfer/innen Kreis	Funktion
Baumann Gaby	Adresskartei Versand Seemer Bote
Stingl Brigitte	Postcheck-Konto, OV
Lehmann Paul	Bänkliunterhalt
Niedermann Hans	Bänkliunterhalt
Gubler R.	Materialraum, Ortsverein
Rütimann Cornelia	Sekretariatsarbeiten
Meier-Küng	stv. Frau Gubler Materialraum OV
Frau Hagmann	Org. und Verteilung Räben

Ressort Kurse und Aktionen	Funktion
Friedli Elsbeth	Organisation Kurse und Aktionen
Frei Christine	Organisation Turnen
Michel Rosmarie	Raumpflegerin Alte Schule

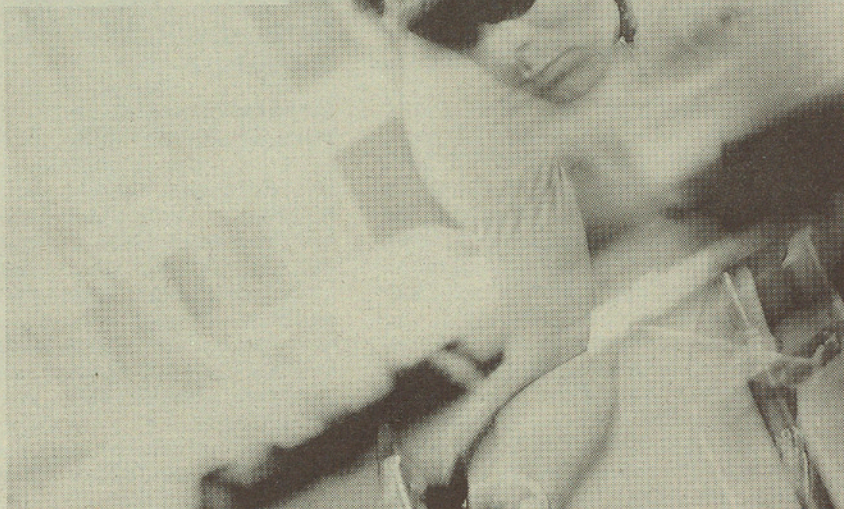
Revisor/in
Schnieper Urs
Nötzli Ursula
Knoflach Josef

Spielplatz «Kanzleistrasse»	Funktion
Zahnd Hanni und Hansruedi	Ressortleiterin
Pünchera Catherine und Peder	
Huber Rosmarie und Christoph	
Mauron Regina und Rolf	
Gross Silvia und Georg	
Schwank Agnes und Bruno	
Stillhard Rita und Christoph	
Frei Christine und Hans	
Vögeli Karin und Urs	
Kägi Barbara und Andreas	
Stutz Conny	


Freizeitanlage «Kanzleistrasse»	Funktion
Müller Ursula	Vermietung und Kassierin
Möckli Martha	Raumpflegerin Turnhalle
Schenker Peter	Architekt/Berater

Seemer Bote	Funktion
Becker Helga	Redaktion Seemer Bote
Billeter Maya	Finanzen
Moser Peter	Vereine
Oehninger Barbara	Inserate
Boos Prisca	Berichterstattungen

Für
ihn ist
Zeit
Geld.



Wir
haben
beides.

 Zürcher
Kantonalbank

Bericht über die Freizeitanlage «Alte Turnhalle» an der Kanzleistrasse

Die «Alte Turnhalle» wurde das ganze Jahr über vielseitig und intensiv genutzt. An den Wochentagen ist sie bis auf wenige Stunden ausgebucht mit Gymnastik- und Fitnesskursen, mit Jazztanz, Aerobics und dem Muki-Turnen, alles organisiert vom Ortsverein Seen. Auch von den Seemer Kindergärten wird die Halle für ihre Turnstunden rege benutzt. An den Abenden finden regelmässig Trainings für Rock 'n Roll, Standard- und lateinamerikanische Tänze statt, manchmal auch Musik- oder Theaterveranstaltungen. Die Wochenenden sind ausgefüllt mit Geburtstagsjubiläen, Hochzeitsfeiern, Abschiedsparties, Fondue-Essen usw.

1993 wurden traditionsgemäss auch wieder die Seemer Gewerbeausstellung, die Hobby-Künstler-Ausstellung und das Kerzenziehen der Spielplatzgruppe mit grossem Erfolg durchgeführt. Die Halle wird für Ferienkurse auch wochenweise gemietet.

Im organisatorischen Bereich haben sich im letzten Jahr einige Änderungen aufgedrängt:

Frau Möckli, die Abwartin unserer Freizeitanlage, war bis anhin vom

Montag bis Sonntag das ganze Jahr über für die Halle verantwortlich. Zu ihrer Entlastung wurden die Putzstunden reduziert und am Sonntag ganz gestrichen. Das bedeutet, dass die Mieter vom Wochenende selber für die Hallenreinigung verantwortlich sind. Die Halle bleibt über Weihnachten/Neujahr und für drei Wochen in den Sommerferien geschlossen.

An dieser Stelle möchte ich Frau Möckli ganz herzlich danken für die zuverlässige Arbeit in und um die «Alte Turnhalle» und auch für die Bereitschaft, weiterhin für uns tätig zu sein.

Für das neue Jahr mussten auch die Turnhallenmieten erhöht werden, da Ausgaben und Einnahmen immer weiter auseinanderklafften (Seemer Bote, Dezember 93). Für Seemer und insbesondere für Ortsverein-Mitglieder wird ein attraktiver Rabatt von 10% beziehungsweise 20% angeboten.

In meinem ersten Amtsjahr habe ich im Zusammenhang mit der Turnhalle mit vielen Menschen – telefonisch und persönlich – Kontakt gehabt. Allen die dazu beigetragen haben, die Arbeit erfreulich und abwechslungsreich zu gestalten, danke ich herzlich. Mein Dank richtet sich nicht zuletzt an die Behörden und ganz

besonders an die Vorstandsmitglieder des Ortsvereins Seen für ihre tatkräftige Unterstützung.

Ursula Müller

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser
Seit Sommer 1989 arbeite ich im Redaktionsteam des Seemer Boten mit, wo ich unter anderem für die Inserate zuständig bin.

Ich habe damals diese Aufgabe übernommen, weil ich unser Quartier und seine BewohnerInnen besser kennenlernen wollte. Es haben sich auch tatsächlich Kontakte ergeben, die ich nicht missen möchte.

Trotzdem ist für mich der Zeitpunkt gekommen, «das Feld zu räumen» d. h. die Aufgabe weiterzugeben.

Ich möchte Sie deshalb bitten, mir bei der Suche nach einer Nachfolgerin/einem Nachfolger zu helfen. Vielleicht kennen Sie jemanden, der Interesse hätte oder vielleicht suchen Sie selber eine neue Aufgabe.

Bitte melden Sie sich bei mir.
(B. Oehninger-Müller, Landvogt
Waser Strasse 70, 8405 Winterthur
Telefon: 232 66 96)

Vielen Dank!

Jahresberichte 1993 des Ortsvereins

Seemer Bote Bericht der Redaktion

Der Seemer Bote wird weiterhin erscheinen: Das ist wohl das wichtigste Ereignis im Jahre 1993, mindestens was die Quartierzeitung anbelangt. Mir als ehemaligem Redaktor bleibt zu hoffen, dass meine Nachfolgerin, Frau Helga Becker, den Seemer Boten mit Freude weiterführen wird – ich zweifle nicht daran. Einen ganz besonderen Dank möchte ich dem Seemer Bote Team aussprechen, einem Team, das jahrelang in gleicher Besetzung sozusagen im Hintergrund gewirkt hat. Ohne diese Mitstreiter und Mitstreiterinnen wäre nicht eine Nummer erschienen. Gestritten haben wir selten – im Gegenteil: Der gemütliche Teil dauerte hin und wieder länger als der offizielle, ernste Teil. Diese Momente bewogen mich immer wieder, weiterzumachen. Nun bin ich jedoch erleichtert, «meine» letzte Nummer herausgegeben zu haben. Ich hoffe, dass Ihnen auch die vergangenen 5 Nummern gefallen haben.

Ich wünsche dem Seemer Boten weiterhin viel Erfolg. Helga Becker und ihrem Team wünsche ich für diese für das Quartier wichtige Aufgaben den notwendigen Durchhaltewillen – und den nötigen Humor! Ich persönlich danke allen, die in den letzten 10 Jahren in irgendeiner Weise mitgeholfen haben, den Seemer Boten erscheinen zu lassen: Neben dem Team, den Lesern, Leserbrief- und BerichteschreiberInnen,

Spendern, Inserenten und der Druckerei Jäggli. Last but not least einen speziellen Dank dem Vorstand des Ortsvereins Seen, bzw. deren Präsidentin und den Vorstandsmitgliedern. Sie standen zu jeder Zeit hinter dem Seemer Boten.

Fredy Ott

Bericht aus dem Ressort «Kulturelles»

Im Januar haben die Winterthurer Karin Witschi und Corrado Filipponi einen interessanten und schönen Dia-Vortrag über ihre viermonatige Reise in Neuseeland gehalten. Die in Überblendungstechnik gezeigten Bilder sind von einer recht grossen Schar von Seemerinnen und Seemern bewundert worden.

Im April war dann wieder traditions-gemäss das Theater für den Kanton Zürich mit zwei Vorstellungen zu Gast. Das Kinderstück «Di chlii Häx» und das Abendstück «Der schwarze Hecht» konnten dabei ebenfalls einen stattlichen Aufmarsch an Besuchern verzeichnen.

Zwischen Frühling und Herbst waren wir mit den Vorbereitungen für die Seemer Freizeitkünstler-Ausstellung beschäftigt, deren Krönung dann wieder die Vernissage und die Ausstellungstage im November waren. 46 Ausstellerinnen und Aussteller aus Seen hatten zugesagt ihre Kunstgegenstände und Handwerksarbeiten auszustellen. Ein gut eingespieltes Team von Organisatoren und

Helfern aus dem Kreis der AusstellerInnen hat es wiederum ermöglicht, diese Ausstellung zu einem schönen Erfolg werden zu lassen.

Urs Blumer

Einwohnerverein Iberg, Eidberg, Oberseen, Gotzenwil, Weierhöhe, Sennhof

Generalversammlung vom 25. März 1994

Der Präsident Markus Junker begrüsst im Wolferhaus Sennhof 60 Mitglieder. Als Gast weilte erstmals der neue Ortspolizist von Seen, Herr Urs Ehrensberger, unter den Anwesenden.

Der präsidentiale Jahresbericht erwähnte folgende Schwerpunkte:

– Postautolinie 681 Winterthur HB-Eidberg:

Fahrplanverbesserungen werden auf die Periode 1995–97 angestrebt.

– SBB-Tösstal-Linie:

Die geplante Einführung von «Schnellzügen», die im Sennhof durchfahren würden, brächte eine klare Angebotsverschlechterung. Die Schülertransporte müssten zum Teil neu gelöst werden.

– Buswartehalle Gotzenwil:

Verschiedene Verhandlungen scheiterten. Die Bemühungen um eine zufriedenstellende Lösung wurden von der Stadt einstweilen eingestellt.

Bau- und Werkstattspengerei
Kanalsystemfabrikation
Flachdachbeläge in Kunststoff

Projektierungs- und
Installationsfirma für luft-
und klimatechnische Anlagen

airba ag

Rümikerstrasse 14
8409 Winterthur, Tel. 052 242 97 22

Psychologische-Praxis

Roger Luterbacher
Tösstalstrasse 254
8405 Winterthur

Tel. 052/233 27 07
Natel 077/72 25 64

MAKE-UP KURSE

mit der neuen, modisch-dekorativen

SANS SOUCIS SOMMERKOSMETIK

Während ca. 2 Stunden lernen Sie, wie Sie mit wenig Farbe viel Ausdruck schaffen können.

Weiter Auskunft und Anmeldung bei:
Ilona Hirschi, KOSMETIK
Tösstalstrasse 186, 8400 Winterthur
Telefon: Kosmetik 077 72 37 01 (Natel)
Privat 052 232 48 71



Ich empfehle mich
für sämtliche
Dachdeckerarbeiten

H. Hilber – Bedachungen

8405 Winterthur
Sägeweg 1
Telefon 232 50 07

– Initiativen «Iberg-Nord» und «Iberg-Süd»:

Beide Initiativen sind nach wie vor hängig. Die Entwicklung wird weiterverfolgt.

– Strassenbeleuchtung Seen-Sennhof:

Nach langem hin und her kam die Wiederbeleuchtung durch die Stadt in Frage. Damit dürften die unakzeptablen Verhältnisse auf dem neu gebauten Radweg für die Velofahrer hoffentlich vorbei sein.

– Tempo 30 in Oberseen:

Diese Tempolimit wird voraussichtlich im Jahre 1995 eingeführt. Der Mitgliederbestand betrug Ende Jahr 284 EinwohnerInnen. Die Vereinsrechnung schliesst mit einem erfreulichen Vorschlag ab.

Nach neun Jahren trat Markus Junker als Präsident zurück. Der Vizepräsident Adrian Mercoli würdigte die Verdienste des Abtretenden. In einem gelungenen Rückblick berichtete er von den Freuden und Leiden des Präsidenten. Markus Junker zeigte stets einen vorbildlichen Einsatz für den Einwohnerverein. Die

bisherigen neun Vorstandsmitglieder wurden von der Versammlung einstimmig bestätigt. Aus ihrer Reihe wurde Erwin Schmid als neuer Präsident gewählt. In seiner neuen Funktion will er die Zusammengehörigkeit der Einwohnerschaft fördern und sich für lebenswerte Aussenwachen einsetzen.

Nach der Versammlung lud der Präsident Markus Junker die Anwesenden zu einem feinen heissen Beischinken ein.

Information

Wir veröffentlichen zu Handen der MitgliederInnen des Einwohnervereins die aktuelle Vorstandsliste. Bei konkreten Anliegen und offenen Fragen wenden sie sich zuerst an den jeweiligen Ortsvertreter. Natürlich können die andern Vorstandsmitglieder auch angerufen werden.

Präsident:

Schmid Erwin, Weierhöhe,
Telefon 232 76 77

Vizepräsident und Ortsvertreter Oberseen:

Mercoli Adrian, Oberseen,
Telefon 232 66 33

Aktuar:

Peter Walter, Oberseen,
Telefon 232 53 02

Kassier:

Tschannen Bruno, Iberg,
Telefon 232 77 41

Ortsvertreter Iberg:

Müller Rudolf, Mulchlingen,
Telefon 232 53 71

Ortsvertreter Eidberg:

Koblet Hans-Rudolf, Eidberg,
Telefon 232 00 47

Ortsvertreter Gotzenwil:

Nussbaumer Werner, Gotzenwil,
Telefon 233 61 25

Ortsvertreter Weierhöhe:

Raimondi Peter, Weierhöhe,
Telefon 232 34 71

Ortsvertreter Sennhof:

Ritz Kurt, Sennhof,
Telefon 233 28 95

E. Schmid

Kafi Bureau

Frau E. Dietrich
Schwerzenbachstr.1
8405 Winterthur



052
233 33 51

Täglich geöffnet

Montag – Freitag ab 06.00 Uhr
Samstag + Sonntag ab 08.00 Uhr

Gepflegte Küche

montags bis freitags Tagesmenu

Hausgemachte Glacespezialitäten

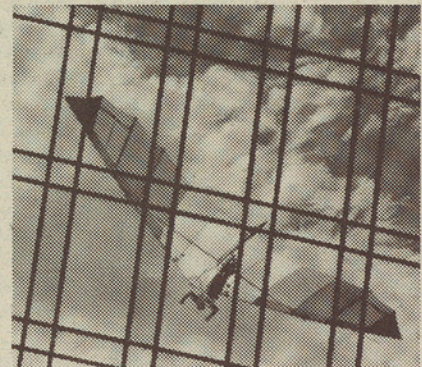
Günstige Preise bei guter Qualität

Heimelige Stube

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Familie Dietrich und Personal

FENSTER - UND FASSADENBAU



Wohinter wir Sie gerne einmal
schauen lassen:

GEILINGER

Winterthur, Bülach, Elgg, Olten, Bern, St. Gallen,
Freiburg, Yvonand, Neuenburg, Lausanne, Genf

Jahresberichte 1993 des Ortsvereins

Freizeitanlage Kanzleistrasse, Bericht aus der Sicht des Spielplatzes

Schon im Januar spürte ich die ersten Schritte meiner Betreuer. Jedoch führten sie bloss bis zur Baracke. Offensichtlich wird wieder über mich beraten, aber es scheint auch gemütlich zu und her zu gehen an dieser Sitzung.

Ich habe mich nicht getäuscht. An einem Samstagmorgen erscheinen meine BetreuerInnen in Scharen. Nun werde ich wieder auf Vordermann gebracht. Sie befreien mich vom Laub, reinigen mein Bachbett und befördern die Scherben, Folien und Blechdosen in den Mülleimer. Die Spielgeräte werden aufgebaut, der Wasserhahn des Brunnens aufgedreht, und die Feuerstelle lädt zum Grillieren ein. Alle sind mit mir zufrieden, und ich fühle mich wieder wohl. Jetzt werde ich gebraucht, von Klein und Gross, das macht Spass! Sporadisch werde ich befreit vom anfallenden Müll, was mich immer sehr erleichtert.

Im Mai wird es unruhig. Ich bemerke, dass meine HelferInnen diversen Inhalt aus der Baracke holen und verschieben. Die Spielplätzler finden sich am Bahnhoffest ein, so wie ich das von weitem vernehme!

Dann wird erneut getagt in der Baracke. Diesmal geht es um den Familienausflug. Der soll ganz lustig gewesen sein, nur fand er ohne mich statt.

Jetzt wird mit schwerem Geschütz aufgefahren! Mein Sandhaufen wird saniert. Ich werde vom verbrauchten Sand befreit und bekomme neuen. Sehr zur Freude der kleinen Kinder und jungen Eltern! Sandstein-Quadern werden vor den Sandkasten



gesetzt. Das sei eine verkehrsberuhigende Massnahme zu Gunsten der Kleinen. Und tatsächlich bleiben dieses Jahr die Mofas und Velos dem Sandhaufen fast ganz fern.

Jedes Jahr freue ich mich ganz besonders auf den Grossanlass des Spielerlebnisses. Für diesen Betrieb bin ich ja nun wirklich am besten geeignet. So macht es Spass, und ich komme mir echt gebraucht vor. So viele zufriedene Kinder und Erwachsene treffen sich selten hier.

Die Männer der Spielplatzgruppe planen einen Ausflug. Weshalb sie das tun, weiss ich nicht recht. Denn sie bleiben meistens trotzdem zu Hause wegen schlechten Wetters! Den Frauen gelingt das meist besser! Auf jeden Fall sind die Männer auch dieses Jahr nicht weit gekommen. Sie schafften es gerade noch gemeinsam bis zum Flughafen. Auch Simultan-Fliegen im Trocknen hätte Spass gemacht, hörte ich später!

Im Herbst befreite man mich vom Unterstand. Es war für mich ja wirklich nicht immer lustig, die Belästigung von Jugendlichen und Erwachsenen zu ertragen. Sie vergassen hier oft die Regeln der Gesellschaft. Die Betreuer waren der Meinung, es würde für mich so angenehmer und für die Familien mit Kindern sicherer. Ich fühle mich wohl, habe mehr Licht, bin übersichtlicher, und vielleicht getrauen sich mehr Seemer, auf meinem Grill die Würste zu braten. Warten wir ab!

Das Jahresende war nicht mehr weit. Schon wischten die BetreuerInnen das Laub zusammen, verpassten mir den letzten Grasschnitt und räumten die Spielgeräte weg.

Gestört wurde meine Ruhe nur noch durch die Betriebsamkeit rund um's erfolgreiche Kerzenziehen, das zu meinen Gunsten stattfand. Der Samichlaus mit Eseli erfreute dann noch die Kinder der Spielplätzler, denn auch die Kinder haben unterm Jahr wacker mitgeholfen, mich zu pflegen. Um ihrer Zufriedenheit Ausdruck zu geben, trafen sich meine BetreuerInnen noch zu einem gemütlichen Weihnachtsessen in meiner Baracke.

Nun wusste ich sicher: Die nächsten zwei Monate gehören ganz mir!

*Rita Stillhard für den
Spielplatz Kanzleistrasse*

INSERAT-PREISE

VERSION A (85 x 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 60.–

VERSION B (56 x 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 40.–

Farbzuschlag nach Absprache

Verschiedenes

Tip - nicht nur - für einen verregneten Sonntag

Noch bis zum 5. Juni zeigt das Fotomuseum die Ausstellung «Industriebild».

Es sind Fotos aus den Bereichen Textil, Nahrungsmittel, Architektur, Maschinenbau, Verkehrsmittel und Energie zu sehen. Man kann aus diesen Bildern ablesen unter welchen schweren Bedingungen noch unsere Gross- und Urgrosseltern arbeiten mussten, wie sich die Arbeitsbedingungen gewandelt haben, wie man wohnte, wie man den Weg zur und von der Arbeit zurücklegte. Die Fotografien sind hauptsächlich aus dem Wirtschaftsraum Ostschweiz, von 1870 bis heute, sicher sehr eindrücklich für die ganze Familie.

Das Fotomuseum an der Grünenstrasse 44 ist geöffnet:

von Di bis Fr, 12.00 bis 18.00 Uhr
Sa und So, 11.00 bis 17.00 Uhr.

Eintrittspreise:

Erwachsene Fr. 6.-

Kinder ab 12 Jahren, Studenten und Schüler Fr. 4.-

Voranzeige

Tag der offenen Tür mit Gartenfest bei **TEPPICH-HEUSSER, Seen**.

Am Samstag, 4. Juni ab 9.00 bis 3 sind alle Seemerinnen und Seemer herzlich eingeladen, in **TEPPICH-HEUSSER's Boutique** zu stöbern. Gratis-Getränke und Snacks sind selbstverständlich.

Kommen Sie doch auch!



Vereinigung
3. Welt-Läden

Miteneinander Sehen

im Kirchgemeindehaus, Eingang Hinterdorfstrasse (Brockenstube)

Barrita - Sesam - Stengel mit Sesam und Zucker aus Nicaragua.

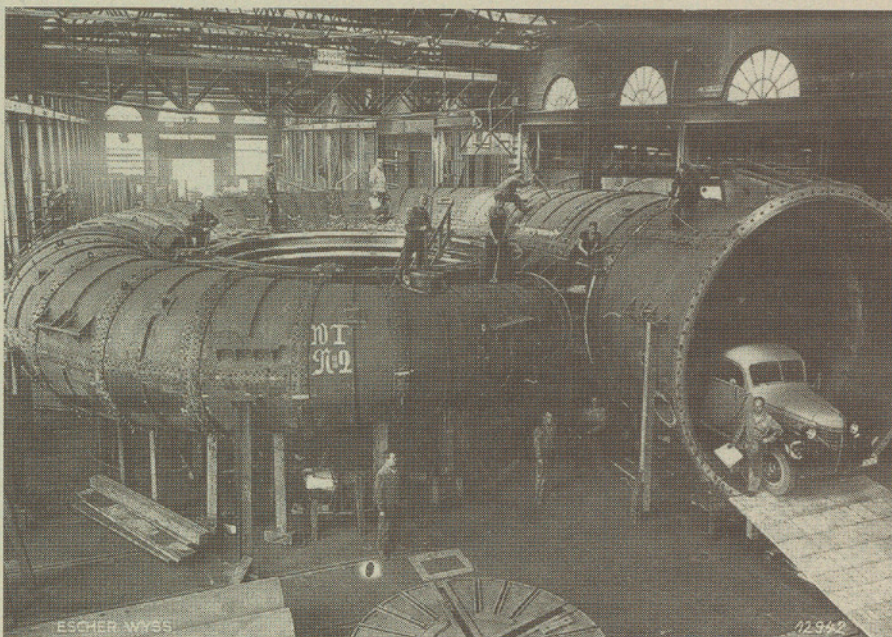
Bananenpflanzer in Nicaragua können mit dem Anbau von Sesam ihr Einkommen etwas aufbessern.

Solange Vorrat bieten wir diese feinen und beliebten Sesamstengel zu einem aussergewöhnlichen Tiefpreis an (1 Stengel für **20 Rappen!**) Profitieren Sie!

Öffnungszeiten:

Jeden Donnerstag

von 9.00-11.30 und 14.00-16.30 Uhr
(In den Sommerferien geschlossen)



5,5 Meter Durchmesser: Spiralgehäuse für das Kraftwerk Sungari in der Mandschurei, Escher Wyss, 1939.
Foto aus dem Buch: *Industriebild*.



Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung

Am 31. Mai 1994 ist letzter An- und Abmeldetermin der Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung. Der Unterricht findet in der Regel in der Nähe des Wohnortes statt. Von kleinen Instrumenten wie Piccolo bis hin zu grossen seltenen Instrumenten wie Alphorn können an der Jugendmusikschule fast alle Instrumente gelernt werden. Informationen und Anmeldeformulare gibt es bei der Ortsvertreterin Frau Käthi Goetz, Tel. 232 93 93.



Joggerkurs 1994

Dauer: 10. Mai bis 5. Oktober 1994

Wann: jeden Dienstag jeweils 18.30 bis ca. 19.30 Uhr (ausser Sommerferien)

Ort: Neu! Parkplatz Römerholz
Die Teilnahme am Kurs kostet pro Mal nur Fr. 2.-



«Fit mit Walti» 25. Mai 1994, 19.00 Uhr

Am Mittwoch, 25. Mai 1994 findet der sportliche Wettstreit zwischen Winterthur und Dumbarton aus Schottland statt. Gewinnen wird jene Stadt, welche an diesem Tag, zwischen 00.00 und 21.00 Uhr, mehr Leute dazu animieren kann mindestens 15 Minuten Sport zu treiben.

Der DTV und der TV Seen sind natürlich mit allen Riegen dabei. Zusammen mit den Eltern, Grosseltern, Kleinkindern, Verwandten, Freunden und Nachbarn machen wir mit. Unser Ziel ist: **«Tuusig Seemerinne und Seemer spörtled mitänand uf em Turnplatz Tägelmoos.»**

Auf der Wiese des Schulhauses Tägelmoos, um 19.00 Uhr, (Besammlung ca. 18.45 Uhr) **«fit mit Walti»**, während 15 Minuten machen alle mit. Bei Regenwetter findet der Spass auf dem Pausenplatz statt unter dem Motto **«Mit Schirm, Charme und Humor»**. Tenue-Vorschriften existieren nicht; ob in Berg-, Spitzen- oder Tanzschuhen - ist egal. Sport ist Trumpf. Anschliessend gemütliches Beisammensein bei Wurst, Brot und Getränken. Attraktionen wie Ballonwettflug, Seilziehen etc.

*Damenturnverein und
Turnverein Seen
Organisation: Männerriege des TV*

Impressionen: Schulhaus Büelwiesen

Schülerinnen und Schüler äussern sich über den jetzt üblichen Handarbeits- und Werkunterricht und sehen mit Skepsis der Neuerung im Stundenplan entgegen, wie er für das nächste Schuljahr vorgesehen ist.

Die Handarbeit

Ich bin Schüler der dritten Real im Schulhaus Büelwiesen in Seën. Mir machen die Arbeiten mit Holz und Metall recht grosse Freude. Bei der Handarbeit lerne ich sehr vieles, was ich später brauchen kann. Da kriege ich auch einen kleinen Einblick in handwerkliche Berufe. Am Wichtigsten für mich ist, dass ich am Ende ein Resultat habe. Die Schüler fühlen sich auch ein bisschen von der Schule weg. Es ist eine Abwechslung zum restlichen Schulunterricht. Deswegen finde ich es schade, wenn die Handarbeitsstunden gekürzt würden.

Sarjan

Handarbeit Ja oder Nein

Die Handarbeit ist ein vielseitiges Fach. Es ist für die Mädchen eine grosse Hilfe für später im eigenen Haushalt oder im Beruf (Modistin, Damenschneiderin, Handarbeitslehrerin, Innendekorateurin).

Ich finde es gut, dass wir die Arbeiten selber auswählen können. Nur der Betrag, den wir zur Verfügung haben, ist zu klein.

Handarbeit gibt etwas Abwechslung im Stundenplan. Man kann einiges lernen, und einige Arbeiten kann man zu Hause auch selber machen. Ich würde es sehr schade finden, wenn man Handarbeit einfach aus dem Stundenplan streichen würde.

Ich finde es gehört zur Schule so wie Rechnen und Franz!

Nicole

Handarbeiten

Meistens gehe ich gerne in die Handarbeit. Die vielen Kleidungsstücke, die ich selber herstelle, sind der sichere Beweis dafür, dass gearbeitet wurde. Für die einen könnte es wohl auch ein Berufsanstoss sein. In gewisser Weise ist dies wohl auch der Grund weshalb ich Damenschneiderin werden will. Leider ist das Budget etwas knapp berechnet. Bei mir reichte es nur genau für ein Kleid und das Seidenmalen. Jetzt reicht es noch für einen Knopf. Die Zeit drängt leider sehr und in einem Jahr muss ja noch viel gelernt werden. Es wäre schade, wenn die Handarbeit gekürzt würde.

Pati

Was mir das Werken bedeutet

Aus meiner Sicht würde ich es schade finden, wenn die nachkommenen Schüler nur noch so wenige Handwerkslektionen zur Verfügung hätten. Dadurch bekommt man doch einen relativ grossen Einblick für das handwerkliche Berufsleben, da sich viele Realschüler für die handwerklichen Berufe interessieren. Mir selber bereitet der Umgang mit Holz und Metall meistens grosse Freude. Gelernt wird vor allem Genauigkeit,

Präzision und Selbständigkeit, die im späteren Leben immer wieder gebraucht werden können. Ich hatte vor allem grosse Freude an einem Brettspiel (Back-Gammon) an dem ich beinahe ein Jahr gearbeitet habe. Da sieht man doch, was man mit Holz alles erreichen kann. Die abgeschlossenen Arbeiten kann man mit Stolz auf sich selber betrachten.

Sandro

Was mir das Werken bedeutet

Ich finde den Werkunterricht gut, weil man etwas lernt, das man zum Beispiel in der Lehre brauchen kann. Bei Herrn Hess lernt man zum Beispiel biegen, sägen, gewindeschneiden, bohren, schmieden und löten. Da lernt man was für das spätere Leben, so war es auch bei mir.

In diesen Stunden bekommt man mehr handwerkliches Geschick. Ich fände es sehr schade, wenn diese Stunden gekürzt würden, sie sind nämlich interessant und lehrreich für Lehrer und Schüler und zugleich eine schöne Arbeit.

Dazu kommt, dass viele Realschüler einen handwerklichen Beruf erlernen und da ist es von Vorteil, wenn man schon einige Kenntnisse in den neuen Lebensabschnitt mitbringt.

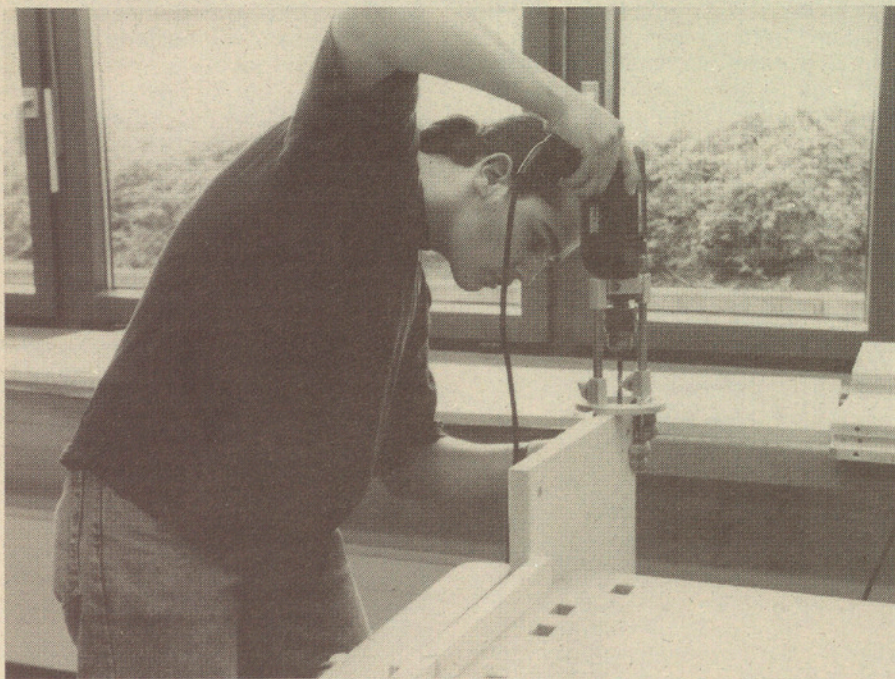
Andreas

Meine Meinung zum Werkunterricht

Ich finde den Werkunterricht sehr wichtig. Einmal davon abgesehen, dass er mein Lieblingsfach ist, ist er eine schöne interessante und lehrreiche Abwechslung. Auch kann er für das spätere Berufsleben von Nutzen sein, da es zum Beispiel in einem Mechanikerberuf vorteilhaft ist, wenn man gewisse Vorkenntnisse in handwerklichen Tätigkeiten wie feilen, schleifen, sägen, nieten, bohren, anreissen, polieren, gewindeschneiden und hobeln hat. Da die meisten Realschüler einen handwerklichen Beruf erlernen, finde ich es gut, dass sie diese Fertigkeiten zum Teil schon entwickeln können. Bei Herrn Hess im Werkunterricht haben wir immer Dinge gemacht, die wir auch gebrauchen konnte (Campingstuhl, Tortenschaukel, Grillspiesse, Mini-Tischtennis, ...).

Ich fände es sehr schade, wenn der Werkunterricht gekürzt würde, nur um das Geld, das dort gespart wird, woanders auszugeben. Ich hoffe, dass sich auch zukünftige Schüler an diesem Fach erfreuen können.

Roger



Früh übt sich, wer ein Meister werden will.

Was die Handarbeit für mich bedeutet

Ich finde dieses Fach eines von den schönsten, denn man kann relativ selbständig arbeiten. Für die Zukunft ist es sicher sehr wichtig. Wenn ich zum Beispiel einen handwerklichen Beruf erlernen will, habe ich sicher einen Vorteil. Am Schluss, wenn das Stück fertig ist, sehe ich schon, was ich geleistet habe. Es wäre sicher schade, wenn die Handarbeit gekürzt wird.

Stefan

Was mir das Werken bedeutet

In meinen fast 3 Jahren ging ich mit freudiger Stimmung ins Werken. Zuerst fand ich es langweilig, weil ich schon eine grosse Vorahnung hatte. Trotzdem habe ich vieles dazugelernt. Wir haben in den 3 Jahren die folgenden Sachen gefertigt:

Tischtennistisch aus Holz, Fonduegabeln, Bumerang, Spiesschen aus Eisen, Kupferschalen, Schachbrett mit Stahl Tisch, Messer, Möbel nach eigenen Plänen. Ich denke, in einem Jahr kann man nie soviel lernen, wie in 3 Jahren. Für einige Berufe sind solche Schleif- und Hobelübungen eine gute Vorübung. In diesem Fach lernt man genaues und sauberes Arbeiten und viel handwerkliches Geschick. Man lernt dabei etwas für den Rest des Lebens. Bei mir ist es in der Freizeit von Nutzen. Es wäre schade, wenn die Handarbeit nur noch 1 Jahr dauern würde.

Chrigi

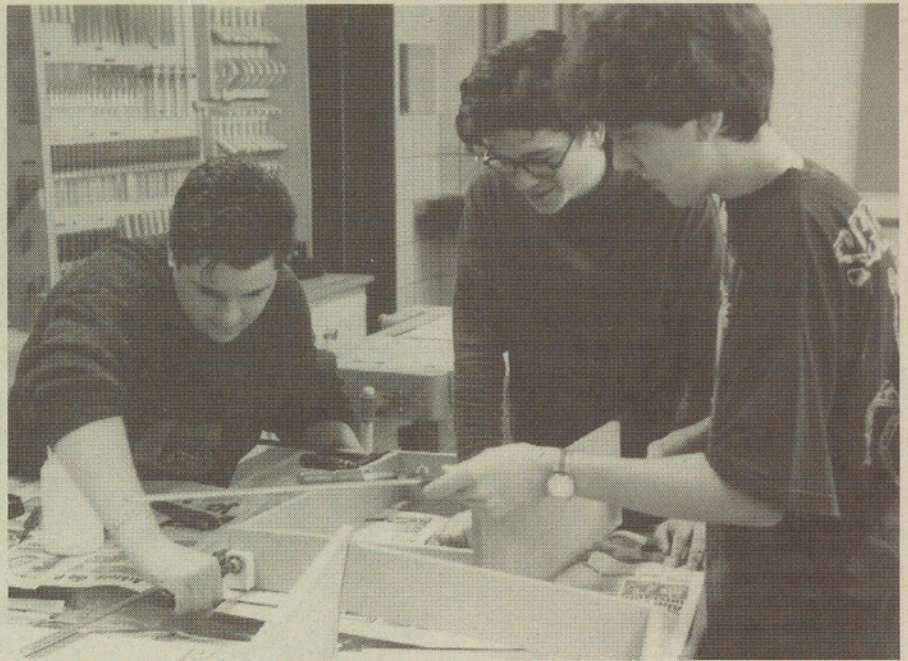
Handarbeit

Ich finde die Handarbeit wichtig, weil man das, was man lernt, später immer wieder brauchen kann. Es trainiert die Geschicklichkeit besonders die, die langsam sind. Wir Jugendlichen sind auch «mit» Handarbeit schon eine gelangweilte Gesellschaft. Ich lerne dort, was ich in meiner Freizeit machen könnte und wie ich es machen muss. Es ist auch wichtig für die Berufswahl. Wenn ein Mädchen Schneiderin werden will, hat sie ohne Handarbeit kaum eine Ahnung, ob sie Talent dazu hat oder nicht. Das gleiche ist bei den Jungen die zum Beispiel Tischler werden möchten. Mir gefällt die Handarbeit, es ist eine Abwechslung zu den anderen Fächern. Es ist interessant, hat viel mit Mode zu tun und man kann sich gestalterisch ausleben. Ich freue mich immer auf die Handarbeit.

Jenny

Wieso Handarbeit?

Handarbeit, so denke ich, ist eine abwechslungsreiche und gute Sache. Besonders für die Jugendlichen, die

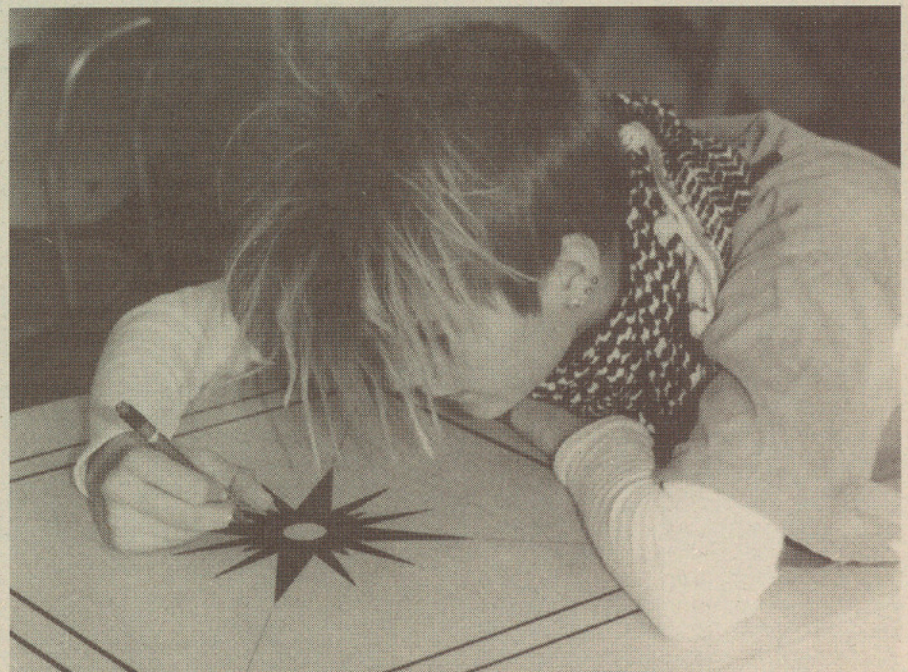


Mit Eifer beim Bau eines CD-Gestells.

eher Mühe haben, ihre Fähigkeiten in Worte zu kleiden oder in irgendwelche (logischen) Rechnungen zu stecken. Handwerklich Geschickte bekommen so eine Chance, ihre Fantasien und Talente in materiellen Dingen zu zeigen. Auch später kann die Handarbeit von grossem Nutzen sein, da die meisten Jugendlichen sowieso einen handwerklichen Beruf wählen. Es ist eher ungerecht solche Fächer zu kürzen, denn jeder interessiert sich für etwas anderes. Wo kämen wir denn da hin, wenn sich alle nur noch mit Computern beschäftigen. Angi

Was bedeutet mir die Handarbeit

Im grossen und ganzen gefällt es mir sehr gut in der Handarbeit. Auch finde ich gut, dass alle oftmals für sich alleine arbeiten können und jeder seinen eigenen Geschmack verwirklichen und selber Kleider für sich nähen kann. Was ich ebenfalls noch sehr gut finde ist, dass man jederzeit zu Frau Scherrer gehen kann, um mit ihr Probleme zu besprechen. Natürlich gibt es auch negative Punkte der Handarbeit. Durch



Bei der Gestaltung des beliebten Brettspiels Carom.

Impressionen: Schulhaus Büelwiesen

gemeinsames Besprechen geht manchmal viel Zeit verloren und so wird man oft weniger schnell fertig, als wenn man die Kleider zu Hause nähen könnte. Aber ansonsten finde ich die Handarbeit sehr gut, denn die meisten Schüler der Realschule erlernen oftmals einen handwerklichen Beruf.

Anita

Wozu Handarbeit?

Mir gefällt es sehr, wenn ich in die Handarbeit gehen kann. Es hilft mir, wenn ich Kleider, oder sonst etwas selber nähen möchte und wenn ich die Gebrauchsanweisungen anwenden muss. So kann ich für mich allein arbeiten, und wenn ich doch ein Problem habe kann ich die Handarbeitslehrerin um Hilfe bitten. Es gibt schon auch negative Sachen. So komme ich viel weniger schnell voran, als zu Hause. Aber die Handarbeit hilft mir, wenn ich zu Hause etwas für mich nähen möchte. Ich würde es schade finden, wenn es keine Handarbeit mehr geben würde.

Michèle

Handarbeit

Ich finde die Handarbeit etwas Nützliches, weil man sehen kann, wie Gegenstände entstehen (zum Beispiel Messer, Metalltische oder andere Möbel). Ich mache es allerdings nicht gerne, weil es mich nicht stark interessiert und es nichts mit meinem Beruf zu tun hat. Meine Meinung ist, dass die Handarbeit erhalten bleiben soll. So sehen die nächsten auch, wieviel Arbeit es gibt, bis zum Beispiel ein Dolch oder ein Fernsehmöbel entsteht.

Däne

Handarbeit

Ich gehe sehr gerne in die Handarbeit. Ich finde es eine gut Abwechslung in der Schule. Man lernt Stiche, die man später einmal brauchen kann. Es gibt auch Tätigkeiten, die man nicht so gerne macht. Ich zum Beispiel habe nicht gerne Stricken. Doch jetzt in der dritten Klasse dürfen wir selber auswählen, was wir nähen wollen. Das finde ich sehr gut.

Sabine

Handarbeit

Ich gehe gerne in die Nähsschule, aber nicht wegen der guten Noten. Für mich ist die Handarbeit eine Stunde, mich von den anderen Fächern zu erholen. Ich finde es gut, dass wir die Arbeit selber auswählen können. Auch ist die Nähsschule nützlich für das ganze Leben. Ich fände es schade, wenn unsere Nachfolger



Ob sie wohl schon mit Vergnügen ans Spielen denkt?

so viel weniger Handarbeitsstunden hätten.

Petra

Meine Meinung

Die Nähsschi ist kein langweiliger Ort, wo Frau langweilige Strick- und Häkeltechniken zu erlernen hat. Sie ist viel interessanter als in der Primarschule. Man kann selber Sachen herstellen, die vom letzten Schrei der Modebranche, bis zum einfachen Flicker oder Stricken reichen.

In kleineren Gruppen macht es richtig Spass zu arbeiten.

Am Beliebtesten ist eigene Klamotten und Schmuckstücke anzufertigen, wobei Schritt, Stoff, Farbe und sogar die Art des erträumten Fertigstückes gewählt werden können.

Ich hoffe die Wertung kommt gut an.

Karin

Die Nähsschi ist nicht einfach flicken und stricken. Man (momentan zwar immer noch mehr Frau als Mann) näht fetzige Klamotten, bastelt kreative Dekorationen und Verpackungsmaterial zum Beispiel für selbst hergestellte Pralinés. Der Umgang mit Holz, Schraubzwinde, Stechbeutel, Bohrer, Feile, Schleifpapier, Hartgrundmittel, Schaumstoffroller, Einspannhäkchen, Hammer, Nägel, Schrauben und der verantwortungsbewusste Umgang in einer Werkstatt ist uns Mädchen keineswegs fremd.

Manchmal bleibt sogar Zeit (und Motivation) für «Auserschulische Aktivitäten» zum Beispiel über Mittag gemeinsam kochen, Plauderstündchen, Einkaufstouren, ...

Nähsschi haben heisst Spass, Kreativität, handwerkliches Geschick, Selbstvertrauen und Emanzipation zu fördern und geschickt anzuwenden.

Petra

**Velos
Hegglin**

Hansruedi Hegglin

Fachhändler

Werdstrasse 11 · 8405 Winterthur · Tel. 052-232 93 02

AARIOS VILLIGER

koga  miyata

A jedem Eggli-es Velo vom Hegglin

ES SINGT DIE HEUTIGE MITTERNACHT

Kantate nach W. Schenk
für Frauen-Männerchor, Sopran/Bariton,
eine Sprechstimme, sieben Soloinstrumente

1844

1994



Vorspiel

(1) Moderato

Emil Schenk

Tenöre

(Die Hinten auf dem Feld)

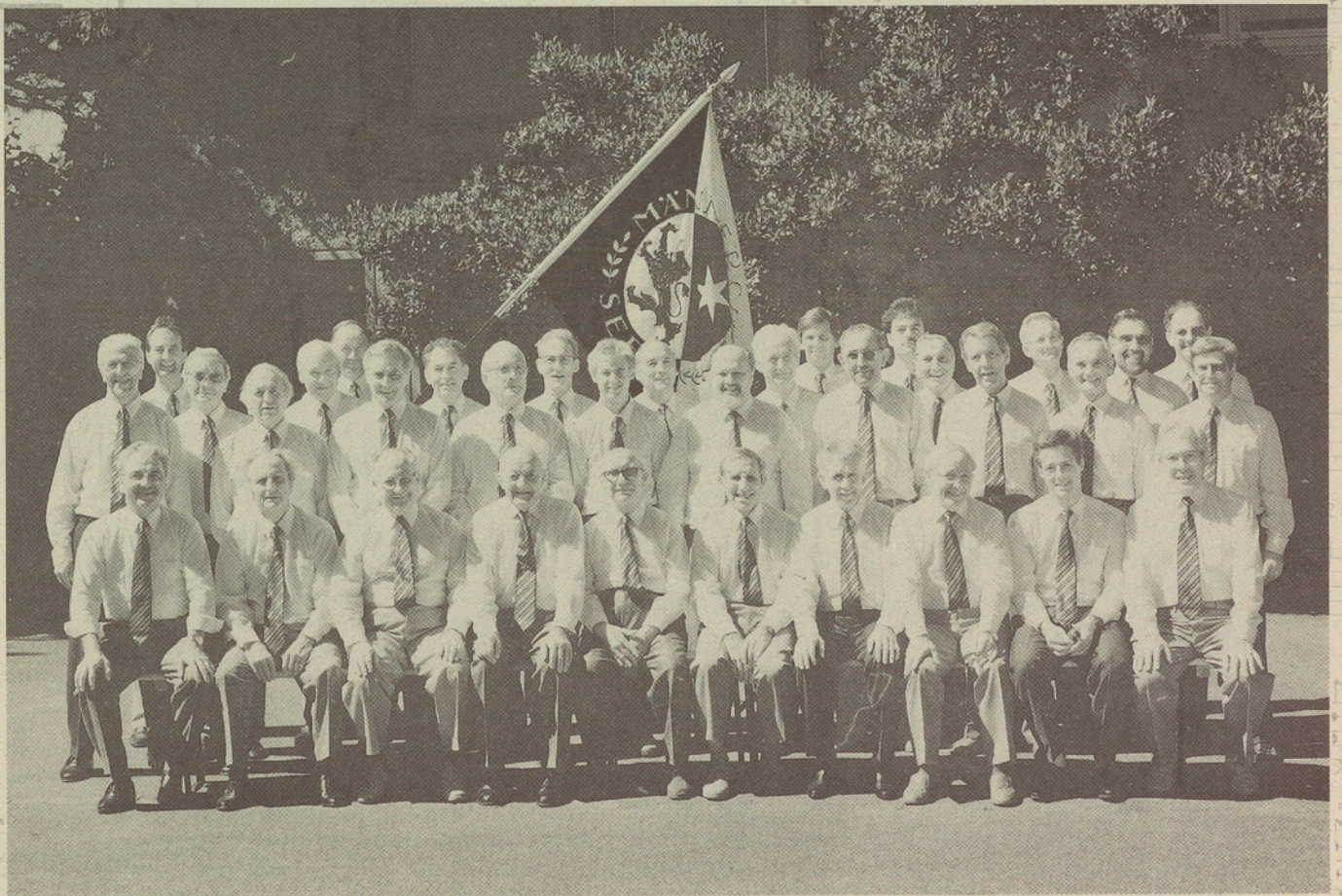
150 Jahre

Männerchor Seenen

T.

Rundum ja ja ja ja ach dies

Bassel



Männerchor 1993

150 Jahre Männerchor Seen 1844 - 1994

Das Jahr 1844

Seen war zu jener Zeit eine eigene politische Gemeinde mit ländlichem Charakter und ca. 1500 Einwohnern.

Man lebte den Verhältnissen entsprechend einfach und bescheiden, und das gesellschaftliche Dorfleben lag im argen. Obwohl die harte Arbeit in den meist landwirtschaftlichen Betrieben kaum Zeit für Musse liess, gründeten am 6. November 1844 sechs junge, sangesfreudige Seemer einen Gesangsverein.

Schon in den ersten Statuten steckte man sich Ziele, die eigentlich heute noch aktuell sind.

Originaltext:

Art. 1: Zur Förderung des Gesang vereinigen sich die hiesigen Gesangfreunde in einer Gesellschaft, die zum Zwecke hat, sich in der Kunst des Gesanges zu üben.

Art. 2: Jedem Gesangfreund ist der Zutritt zu diesem Verein gestattet. In die Gesellschaft können auch Konfirmanden mit Männerstimmen aufgenommen werden, insofern die Mehrzahl der Mitglieder sich hieüber vereinigen kann.

Art. 10: Zur Aufmunterung und Belebung des Vereins nimmt er an den Gesangsfesten des Bezirksvereins teil oder ordnet sich anderweitige Vergnügungen an.

Art. 11: Jedes Mitglied soll sich während der Einübung der Gesänge still und ruhig verhalten, um nicht etwa die betreffenden Stimmen an der Einübung des Liedes zu hindern. Für den Fall hin ist von der Gesellschaft eine Busse von 2 Batzen festgesetzt.



Sängerreise nach Heidelberg

Die ersten 100 Jahre

Für die Jahre bis 1870 können leider keine schriftlichen Unterlagen gefunden werden. Wir wissen aber, dass der Verein 1870 bereits 24 Aktivmitglieder zählte.

Die folgenden Jahresberichte lassen auf ein sehr reges Vereinsleben schliessen. Immer wieder wird von Konzerten in der Kirche Seen, den Besuchen der Sängerkonferenzen des Bezirksgesangsvereins und anderen Vergnügen berichtet.

Ferien kannte man in jener Zeit noch nicht. Umso ausgiebiger waren die Vereinsreisen in praktisch alle Landestheile der Schweiz. Längere Fussmärsche über Gletscher und Pässe gehörten damals zur üblichen Form einer Sängerkonferenz.

Ganz spezielles Vergnügen bereitete den Seemer-Sängern offensichtlich das Theaterspiel. Re-



Foto einer Reise in den zwanziger Jahren



gelmässig wurden an den Abendunterhaltungen Schwänke in Mundart, Dramen (höheren Stils) in Hochdeutsch und – dem dramatischen Zeitgeist entsprechend – Trauerspiele auf der Kronenbühne aufgeführt. Sogar an Schiller's Wilhelm Tell wagte man sich zur 600-Jahrfeier der Eidgenossenschaft. Der Chronist vermerkte damals, dass 2000 Stehplätze und gar 3500 Sitzplätze vorhanden gewesen seien.

1900 zählte der Verein bereits 42 Aktiv-, 2 Ehren- und 77 Passivmitglieder.

Das Vereinsgeschehen nahm in den folgenden Jahren den gewohnten Verlauf. Höhen und Tiefen wurden erlebt. Die beiden Weltkriege liessen das Vereinsleben zeitweise etwas erlahmen. Die Gesangsproben konnten nur noch mit reduziertem Bestand durchgeführt werden. Viele Sänger leisteten ihren Dienst an der Grenze.

Der Einstieg ins 2. Vereinsjahrhundert

gestaltete sich recht schwierig. Wegen der Grenzbesetzung musste das 100-jährige Bestehen unseres Männerchors auf 1946 verschoben werden. Mit grossem Umzug und vielen Kindergruppen zog man durchs festlich geschmückte Dorf und feierte das Jubiläum mit einem Bezirksgesangsfest samt einer Fahnenweihe.

Bis in die frühen fünfziger Jahre waren die gesangliche Ertüchtigung und die Geselligkeit ebenbürtige Partner. Der im Jahre 1948 gewählte neue Dirigent – Emil Schenk – konnte seine Sänger immer wieder zu Höchstleistungen motivieren. Es begann eine eigentliche "Aera Schenk". Der Verein kam zu hoher Anerkennung an Bezirks-, Kantonal- und Eidgenössischen Sängerfesten und machte sich mit verschiedenen Konzerten bei der Seemer-Bevölkerung beliebt.

Kurz nach dem im Jahre 1969 gefeierten 125-jährigen Jubiläum erreichte der Männerchor Seen mit 60 Personen den Höchststand an Aktivsängern.



Die letzten 25 Jahre

Da die Kronenbühne immer schlechter wurde, musste die langjährige Tradition der Theateraufführungen vor vielen Jahren fallen gelassen werden. Leider konnte dadurch auch die enge und freundschaftliche Zusammenarbeit mit dem damaligen Frauen- und Töchterchor Seen (jetzt Frauenchor Seen) nicht mehr so intensiv gepflegt werden. Wie in früherer Zeit hilft uns aber unser "Fahngöttikind" "Frauenchor Seen" seit 1986 immer wieder bei unserem Jahresfest, einer Veranstaltung, die jeweils immer die ganze Sängerfamilie, Freunde und Bekannte zu einigen äusserst gemütlichen Stunden vereint.

Nach 43 Jahren legte Musikdirektor Emil Schenk seinen Dirigentenstab im Jahre 1990 nieder. Viele Erfolge durften mit ihm erlebt werden. Ganz besonders *ihm*, aber auch all seinen Vorgängern möchten wir an dieser Stelle nochmals herzlich für die aufopfernde Arbeit danken. Leider verstarb Emil Schenk bereits 1992 an seiner schweren Krankheit. Wir werden den verdienten Ehrendirigenten und Sängerkameraden stets in bester Erinnerung behalten.

Mit Musikdirektor Jakob Greminger aus Weinfeldern hat der Verein im Jahre 1990 wieder einen würdigen musikalischen Leiter gefunden, der die vor 150 Jahren begonnene Arbeit mit grossem Sachverstand weiterführt.

Das heutige Vereinsprogramm

- Pflege der Kameradschaft und Förderung des Männerchorgesanges
- Periodische Konzerttätigkeit in Seen
- Teilnahme an Gottesdiensten beider Konfessionen in Seen oder Umgebung
- Besuch von Sängerfesten mit Wettgesang
- Regelmässige Sängerreisen
- Ständlisingen
- Jahresfeste und Familienausflüge
- Teilnahme am Albanifest mit Stand, am Rössligassfest mit Festwirtschaft oder Stand und am Seemer Gewerbefest mit Stand



Das Jubiläumsjahr 1994

Der Männerchor Seen feiert seinen 150. Geburtstag mit einem *Jubiläum* am 4. Juni 1994 im Kirchgemeindehaus Seen (zum Programm wird ein Umzug durch Seen, Jubiläumsakt, Festbankett und Tanz für Freunde und Gäste gehören), einem *Konzert* am 6. November 1994 in der Kirche St. Urban, Seen und einer *Sängerreise* für Aktivsänger.

Wunsch des Präsidenten:

Wenn Sie sich angesprochen fühlen eine langjährige Tradition weitertragen zu helfen, sind Sie herzlich eingeladen Aktiv- oder Passivmitglied zu werden. Wir freuen uns über jeden neuen Sängerkameraden. Selbstverständlich sind auch "Schnuppermitglieder" herzlich willkommen. Eine kameradschaftliche Aufnahme ist Ihnen in jedem Falle zugesagt.

Verbindungsadressen:

Leo Hutz, Präsident, Brunngasse 55, 8400 Winterthur, Tel. 052 212 35 88 / Paul Herde, Coiffeur, Tösstalstr. 261, 8405 Winterthur, Tel. 232 11 93 / Franz Schwerzmann, Wurmbühlstr. 22, 8405 Winterthur, Tel. 232 47 74



Alpgottesdienst auf der Alp Farner

Soziale Dienste

Beratungsstellen städtische

- Arbeitsamt
Palmstrasse 16, Tel. 267 55 73
(INFO-Telefon 267 63 33)
- Berufs- und Laufbahnberatung
Mühlestrasse 5, Tel. 267 55 28
- Beratungsstelle für Betagte
Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 28
- Jugend- und Familienberatung
Zeughausstrasse 76,
Tel. 267 56 56
- Sozialberatung für Erwachsene
(ohne Kinder)
Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 34
- Mütter-, Väterberatung
Beratung mit Frau M. Kopp:
 - ref. Kirchgemeindehaus
Eingang Hinterdorfstrasse
jeden Dienstag,
14.00 – 17.00 Uhr
jeden 2. und 4. Freitagmorgen,
09.00 – 10.30 Uhr
- Beratung mit Frau M. Kläui:
 - Iberg, im Schulhaus
jeden 3. Mittwoch des Monats,
15.00 – 17.00 Uhr
(Schulferien ausgenommen)
 - Sennhof, im Wolferhaus
jeden 1. Mittwoch des Monats,
15.00 – 17.00 Uhr
 - Telefon Sekretariat 267 56 56

Beratungsstellen private

- Beratungsdienst für
Suchtprobleme
Technikumstrasse 12 – 14,
Tel. 212 21 61
- Dargebotene Hand / tele-hilfe
Tel. 143
- Pro Infirmis
Brühlbergstrasse 6, Tel. 202 33 27
- Sozialdienst der katholischen
Pfarrei St. Urban
Seenerstrasse 193, Tel. 232 56 19
- Sozialdienst der reformierten
Kirchgemeinde
Kanzleistrasse 35, Tel. 232 90 73 /
232 12 32
- Nottelefon für vergewaltigte
Frauen, Tel. 213 61 61

Ambulante spitalexterne Dienste

- Pro Senectute: Haushilfe,
Mahlzeiten- und Reinigungsdienst,
Technikumstrasse 84,
Tel. 212 99 10
- Spitex:
Stützpunkt Seen, Seenerstr. 191,
Tel. 232 35 89
Hauspflege
Anmeldung 09.00 – 10.00 Uhr
(Montag – Freitag)
Krankenpflege
Sprechstunden 15.00 – 16.00 Uhr
(Montag – Freitag)

Wirtschaftliche Hilfe

- Alimentenhilfe
Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 23
- Zusatzleistungen zur
AHV/IV-Rente (Beihilfe)
Lagerhausstrasse 6,
Tel. 267 55 83 / 267 55 84

PRO JUVENTUTE gewährt Überbrückungshilfe an sozial benachteiligte Familien und Alleinerziehende. Auskunft erteilt das Bezirkssekretariat Winterthur, Telefon 212 71 15

Krankensmobilen-Magazin

des Samariterversieins Seen befindet sich im ref. Kirchgemeindehaus Seen Eingang: Hinterdorfstrasse

Zuständig für die Materialausgabe ist:

Familie Stahel
Hinterdorfstrasse 46
telefonische Voranmeldung notwendig!

Öffnungszeiten:

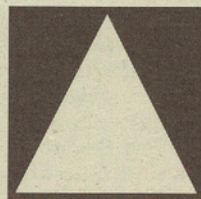
Montag: 11.00 – 13.00 Uhr
Mittwoch: 17.00 – 19.00 Uhr
Freitag: 11.00 – 13.00 Uhr
in Ausnahmefällen jederzeit
Telefon 232 01 92

Wir vermieten:

Badelifte, Rollstühle, Nachtstühle, Gehhilfen, Krankenzubehör etc.
Damit wir stets Neuanschaffungen gewähren können, sind Spenden sehr willkommen!
Spendenkonto des Krankensmobilenmagazins:
113535-90 SKA Winterthur
Samariterversiein Seen:
84-90-0

Danke

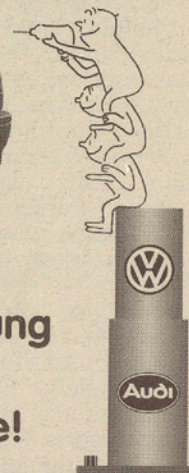
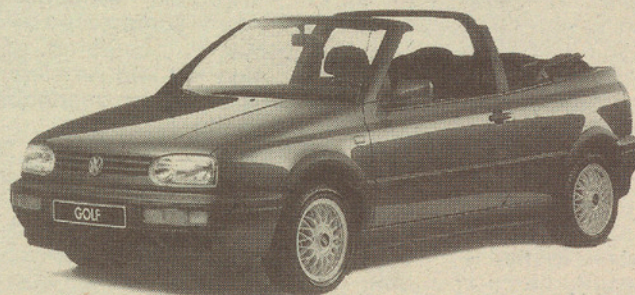
NUSSBAUMER



HEIZUNGEN SANITÄR SERVICE

HELMWEG 8 8405 WINTERTHUR
TELEFON/FAX 052 232 10 46

Offizielle VW und Audi-Vertretung



Den klaren technischen Vorsprung
verdanken wir der klugen
Zusammenarbeit weniger Leute!

Zentrum
Garage Seen

Hans von Allmen – eidg. dipl. Automech.
vis-à-vis Einkaufszentrum Seen
8405 Winterthur - Seen
Tel. 052/232 56 90



ALTERSHEIM ST. URBAN

Einbezug von Angehörigen in den Heimbetrieb Modell gegen Kostenexplosion?

Heiminternes Seminar im St. Urban

Zweimal im Jahr treffen sich die Mitglieder der Heimkommission sowie das Kaderpersonal zu einem gemeinsamen Nachmittag. Dabei werden verschiedenste Themen aufgegriffen, wie zum Beispiel Leitideen des Heimes, Personalfragen, Pflegeabteilung und ähnliches.

Das diesjährige Thema: Einbezug von Angehörigenarbeit in den Heimalltag, war unter dem Eindruck der beunruhigenden Kostensteigerung gewählt worden.

Eine kompetente Fachfrau führte auf anregende Weise die Diskussion über diese brennende Frage, welche sich aber auch als heisse Frage entpuppte.

Kostenwirksame Einsparungen können auch im Altersheim vorallem durch Lohneinsparungen erreicht werden, das heisst gewisse Dienstleistungen müssten abgebaut oder eben durch Arbeitsleistung der Angehörigen erbracht werden. In letzter Konsequenz würde dies Stellenabbau bedeuten.

Damit nun aber ernsthaft nach Möglichkeiten solcher Einsätze gesucht werden konnte, musste die Angst des Personals vor Stellenabbau angesprochen und ernst genommen werden. Dann aber entstand eine lange Liste von möglichen Leistungen: Wäsche besorgen, Zimmer putzen, Frühstück zubereiten und eben vieles mehr. Es zeigte sich aber deutlich, dass nur regelmässige, zuverlässige Einsätze kostenwirksam würden. Die Koordination solcher Einsätze und die Einarbeitung der externen Helfer würden jedoch zusätzliches Personal benötigen. Zudem müssten gewisse Dienstleistungen von Seiten des Heims trotzdem erbracht werden, weil ja nicht alle Bewohner auf Familienangehörige zählen können.

Ernüchtert mussten wir feststellen, dass sich solche Einsätze wenig kostensparend auswirken würden. Ein ganz anderer Aspekt wäre die soziale Komponente. Mit dem vermehrten Einbezug der jüngeren Generation würde das Eingebettet sein in den Familienverband deutlicher zum Ausdruck kommen und die Bewohner fühlten sich weniger «abgeschoben»! Auch wäre das

Heim als solches verstärkt eingebunden in der Öffentlichkeit.

Doch auch hier ergaben sich wieder viele Fragezeichen. Nicht alle Bewohner haben Angehörige, nicht alle Familienbande sind optimal.

Zudem kam sehr deutlich zum Ausdruck, dass schon heute viel Angehörigen- und Freiwilligenarbeit geleistet wird. Im St. Urban unterstützten zum Beispiel einige Frauen die Leiterin der Bastelgruppe und ermöglichen so vielen Bewohnerinnen anregende Nachmittage. Freiwillige Helferinnen besuchen regelmässig «ihre» Bewohner . . .

Das Seminar bot reichhaltige Anregung. Es ist wichtig, auch heisse Themen einmal unvoreingenommen anzupacken. Es ergeben sich oft unerwartete Aspekte und dieses Hinterfragen lässt uns offen bleiben für Problemlösungen von morgen.

Elisabeth Lanz

Pro Senectute dankt

Pro Senectute Kanton Zürich konnte in diesen Tagen ihre Herbstsammlung 1993 mit einem Totalbetrag von Fr. 1113280.20 abschliessen. Dieses Ergebnis entspricht – trotz wirtschaftlich schwierigen Zeiten – einer Zunahme von 7,1% oder Fr. 74255.10 gegenüber dem Vorjahr. Für diese wiederum grosszügige Hilfe und Unterstützung, die unserer älteren Bevölkerung zugute kommt, dankt Pro Senectute allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich.

«Selbständig und geborgen» lautete das Motto der Sammlung. Pro Senectute setzt sich mit konkreten Hilfen und Projekten dafür ein, dass ältere Menschen die Selbständigkeit in ihrer vertrauten Umgebung bewahren können. Seniorinnen und Senioren brauchen aber auch die Gewissheit, dass jemand für sie da ist, wenn sie es wünschen oder nötig haben.

Umfragen haben gezeigt, dass für 75 Prozent aller älteren Menschen sowohl Unabhängigkeit als auch Sicherheit von zentraler Bedeutung sind. Sie wollen selbständig sein und über ihr Leben frei entscheiden. Gleichzeitig möchten sie aber in ein soziales Netz eingebettet sein und – wenn es notwendig sein sollte – umsorgt werden. Dafür setzt sich Pro Senectute ein.

Einen Grossteil ihrer privaten Geldmittel beschafft sich Pro Senectute durch die traditionelle und bekannte Herbstsammlung. Ehrenamtliche Pro Senectute-Ortsvertreterinnen und -vertreter sowie viele freiwillige Helferinnen und Helfer tragen mit grossem Engagement zu diesem Sammlungsergebnis bei; ihnen

allen gebührt ein besonderer Dank. Nur in Orten, in denen entweder keine persönliche Sammlung mehr durchgeführt werden kann oder der Grossteil der Haustüren verschlossen ist, kommen Briefe mit Einzahlungsscheinen zum Einsatz.

25 Jahre Mahlzeitendienst in der Stadt Winterthur Neues Mahlzeitsystem für Senioren

Genau seit 25 Jahren bietet die Stadt Winterthur in Zusammenarbeit mit Pro Senectute Kanton Zürich als Verteil-Organisation Fertigmahlzeiten für Seniorinnen und Senioren an. Termingegenau zu diesem Jubiläum wird ein neues und kundenfreundlicheres Mahlzeitsystem eingeführt.

Statt wie bisher in kleinen Plastikbeutel eingeschweisst, wird das frisch zubereitete Essen in dreiteiligen Schalen ins Haus geliefert. In speziellen Regeniergeräten, die allen Bezügerinnen und Bezüger leihweise und kostenlos zur Verfügung gestellt werden, können die Mahlzeiten per Knopfdruck in 20 Minuten aufgewärmt werden. Dieses System ist einfacher in der Handhabung als das Aufwärmen der Beutel im Heisswasserbad und erlaubt auch kritische und anspruchsvolle Senioren zu befriedigen.

An drei Liefertagen pro Woche werden diese insgesamt ca. 900 Mahlzeiten im Krankenhaus Adlergarten gekocht und durch Verträgerinnen und Verträger der Pro Senectute verteilt. Die grosse Auswahl – Normalkost, leichte Vollkost, Diabetikermenüs, fleischlose, salzarme und pürierte Menüs – ist attraktiv und bringt neben gesunder Ernährung auch die nötige Abwechslung. Eine Mahlzeit kostet heute inklusive Lieferung Fr. 8.40.

Ziel des Mahlzeitendienstes ist es, die meist betagten Personen, die nicht mehr selber einkaufen oder kochen können, mit vollwertigem und ausgewogenem Essen zu versorgen. Mit diesem Angebot unterstützt der Mahlzeitendienst die Bemühungen, die Selbständigkeit zu wahren und das Wohnen daheim zu verlängern.

Durch die kurzen aber regelmässigen Kontakte zwischen Verträgerinnen und Verträgern sowie Bezügerinnen und Bezüger ergeben sich auch zwischenmenschliche Beziehungen. Der Mahlzeitendienst ist eine sinnvolle Ergänzung zu anderen Spitex-Diensten, entlastet diese sowie auch Angehörige und Nachbarn.

Frühjahrsputz: Pro Senectute hilft Betagten

AHV-Bezügerinnen und -Bezüger sowie jüngeren Behinderten steht ab 2. Mai in Winterthur für den bevorstehenden Frühjahrsputz oder eine gründliche Reinigung neu eine mobile, professionelle Putzgerätschaft zur Verfügung.

Der aus einer bestens ausgerüsteten Zweiermannschaft bestehende Reinigungsdienst ist Teil des Angebotes der Pro Senectute Kanton Zürich für betagte und behinderte Mitmenschen, welchen das gründliche Putzen der eigenen vier Wände nicht mehr aus eigener Kraft möglich ist. Hier springen die Ambulanten Dienste Winterthur der Pro Senectute hilfreich ein. Die neue Dienstleistung wird zum Preis von Fr. 75.- pro Stunde inklusive Putzgeräte-, Material- und Wegkosten angeboten. Anmeldungen nimmt ab sofort die Pro Senectute Kanton Zürich, Ambulante Dienste Winterthur, Technikumstr. 84, unter Telefon 052/213 75 22 oder 052/212 99 10 entgegen.

Der Ortsverein Seen gratuliert sehr herzlich

Frau Amalie Stucki-Albrecht,

wohnhaft im Altersheim Brühlgut an der Waldhofstrasse 5/F4. Sie feiert am 1. Juni ihren 100. Geburtstag bei recht guter Gesundheit. Frau Stucki wohnte von 1917-1923 an der Oberseenerstrasse und von 1923-1987 an der Arbergstrasse. Ihr Gatte, Edwin Stucki, unterrichtete als Primarlehrer im alten Schulhaus Dorf, Ecke Tösstalstrasse/ Kanzleistrasse. Nochmals herzlichen Glückwunsch!

Wir hätten da ein kleines Attentat auf
Ihre alte
Tapete
vor



MARKUS WEY
WINTERTHUR

TELEFON
052/232 59 36



MALERBETRIEB

**VORHANG- UND
TEPPICHATELIER**

Restaurant Grüntal

Oberseen

- Gartenwirtschaft
- Säli bis 40 Personen
- Gästezimmer
- Grosser Parkplatz

Fam. E. Rösli
Im Grüntal 1
8405 Winterthur
052 232 25 52

Rolladen
Sonnenstoren
Lamellenstoren
Jalousieläden
Garagentor-Antriebe
Glasfaltwände
Reparaturen (alle Fabrikate)



HAUSSMANN

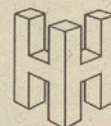
Storenbau AG
Römerstrasse 186
8404 Winterthur
Tel. 052 242 44 68
Fax 052 242 27 07

Damen

*Coiffeur
Herde*

Herren

Tösstalstrasse 261, 8405 Winterthur
Telefon 052-232 11 93



Roland Hohl
Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Seenerstrasse 159
8405 Winterthur
Telefon 052/232 71 63

Empfiehl sich
für Umbauten und
Renovationen

Kreisschulpflege und Schule

Kreisschulpflege Seen

Vor den Frühlingsferien erschien die neue Schulbroschüre. Diese wurde in allen Klassen verteilt und über die Kinder den Eltern übergeben. Die Schrift versteht sich als Ratgeber und Informationsquelle für die Eltern. Das kleine Werk, das das Departement Schule und Sport herausgegeben hat, enthält alles Wissenswerte von der Einschulung bis zur Entlassung aus der Schulpflicht. Sogar der Ferienplan mit den Bündelstagen bis zum Jahr 2000 ist aufgeführt. Wir empfehlen allen Eltern, diese Broschüre zu studieren und in greifbarer Nähe aufzubewahren, damit sie bei Bedarf jederzeit konsultiert werden kann.

Der biblische Unterricht in der Primarschule wurde vor zwei Jahren neu definiert. Es handelt sich dabei um das Fach Biblische Geschichte, das sich mit den Grundlagen unserer vom Christentum geprägten Kultur befasst. Im August 1994 wird der konfessionell-kooperative Religionsunterricht (KOKORU) an der Oberstufe der Volksschule eingeführt. Dieser KOKORU wird von allen Schülern einer Klasse gemeinsam besucht. Für die Erteilung des Unter-

richts stellen sich sowohl reformierte als katholische Pfarrer oder Religionslehrer zur Verfügung. Es gibt verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten dieses KOKORU. Im siebten Schuljahr wird es vorwiegend ein konfessionell gemeinsamer Unterricht sein. Im achten Schuljahr wird dieser ungefähr je zur Hälfte gemeinsam bzw. nach Konfessionen getrennt erteilt. In der dritten Klasse der Oberstufe entfällt der Religionsunterricht durch die Schule. Die Kirchen organisieren ihren eigenen Unterricht (zum Beispiel den Konfirmandenunterricht). Damit die Kirchen auch im ersten Oberstufenjahr eigene Aktivitäten realisieren können, stehen ihnen die Schüler während fünf Halbtagen für besondere Anlässe zur Verfügung. Alle Schüler sind für den KOKORU angemeldet. Der Besuch ist u.a. Voraussetzung für die Konfirmation. Da die Bundesverfassung die Glaubens- und Gewissensfreiheit garantiert, ist die Abmeldung an den Lehrer oder die Schulpflege möglich. Eine solche Willenserklärung durch die Eltern soll vor oder zu Beginn des Schuljahres erfolgen. Vor Ende des laufenden Schuljahres gelangen wir mit weiteren Informationen direkt an die

Eltern der betreffenden Schüler. Für den ersten Gedankenaustausch ist ein Elternabend auf den 3. Oktober 1994 geplant. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche kooperative Zusammenarbeit, die in Seen auf anderen Gebieten schon seit Jahren ausgezeichnet funktioniert.

M. Camensich

Lehrerfortbildung zum Thema Gewalt

Am 9. und 10. März nahmen der grösste Teil der Seemer Lehrerschaft und ein paar Schulpflegerinnen und Schulpfleger an einer Tagung zum Thema «Gewalt» teil. Sie wurde in Zusammenarbeit mit dem Pestalozzianum vorbereitet und durchgeführt. Als Lehrerinnen und Lehrer erhielten wir wertvolle Anstösse, wie wir zu einer Schulkultur beitragen können, die der Gewalt vorbeugt.

Am Mittwochnachmittag erlebten wir praktisch mit, wie der Berner Aggressionstherapeut Alan Guggenbühl in seinem Kriseninterventionsprogramm mit Klassen arbeitet, die unter gewalttätigen Ausein-

Kreisschulpflege Seen: Neuwahlen vom 11./12. Juni 1994 Wahlempfehlung der Interparteilichen Konferenz Seen!

Die untenstehenden in der IPK zusammengeschlossenen Parteien des Wahlkreises Seen empfehlen den Seemer Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die in der nachstehenden Gemeinschaftsliste genannten Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl in die Kreisschulpflege Seen: 19 Mitglieder

1. Althaus-Papst Esther	1952	Hausfrau/Blockflötenlehrerin	zum Hölzli 33	neu
2. Bänziger Wohlwend Kathrin	1950	Familienfrau/Journalistin	Köhlbergstrasse 11	bisher
3. Bestler Kurt	1948	Vermessungstechniker	Seenerstrasse 164	bisher
4. Borgogno Louis	1955	dipl. Krankenpfleger	Gotzenwilerstrasse 11	bisher
5. Buchs Ruth	1952	Familienfrau/Apothekerkollegin	Brunnenstrasse 22	bisher
6. Brun-Bareis Annemarie	1956	Familienfrau/Krankenschwester	Bollstrasse 56	neu
7. Camensich Martin	1942	Personalchef	Brunnerstrasse 17	bisher
8. Früh-Huber Maya	1956	Hausfrau/Arztgehilfin	Im Grüntal 24	neu
9. Gick-Schlöpfer Verena	1949	lic. jur. Rechtsanwältin	Florenstrasse 55	bisher
10. Glaus-Rüeggler Agnes	1951	Hausfrau/Ärztin	Eidbergstrasse 86	neu
11. Heer-Schenkel Franziska	1955	Hausfrau/Primarlehrerin	Rotenbrunnen 22	neu
12. Höppner Jörg	1957	Techniker TS	Ährenweg 1	neu
13. Imboden Peter	1957	Techn. Aussendienstmitarbeiter	Sennhofweg 104	bisher
14. Kläui Thomas	1965	Feuerungsfachmann	Hofwiesenweg 6	neu
15. Selzam Peter	1953	Geschäftsführer	Brunnerstrasse 14	bisher
16. Senn Werner	1947	Gewerbeschullehrer	am Iberghang 35	neu
17. Steiger Werner	1950	Sozialarbeiter	Oberseenerstrasse 106	neu
18. Wild-Sahli Karin	1956	Hausfrau/Primarlehrerin	Eidbergstrasse 38	neu
19. Zehnder Hansueli	1949	Betriebsfachmann	Rotenbrunnenstrasse 3	neu

Präsident: Camensich Martin 1942 Personalchef Brunnerstrasse 17 bisher

AP/CVP/DP/EDU/EVP/FDP/GP/LdU/SP/SVP

andersetzen leiden. Wir Teilnehmer wurden durch verschiedene Sozialspele aufeinander eingestimmt und für einander wach gemacht. Anschliessend hörten wir in entspanntem Zustand eine Geschichte, in der Gewalt thematisiert wurde. Das Ende der Erzählung blieb offen. Es musste von uns diskutiert und in Szenen dargestellt werden. Auf diese Weise kann man aggressiven und unter Aggressionen leidenden Schülern die Gelegenheit geben, sich mit Gewalt auseinanderzusetzen, ohne die unerfreulichen Vorfälle gleich anzusprechen.

Am Donnerstag nahmen wir an einem von uns ausgewählten Workshop teil. Wir beschäftigten uns mit der Frage, wie man mit Aggressionen richtig umgehen, ihre Energie sinnvoll nutzen und auf Gegendruck verzichten kann. Wiederum lernten wir durch praktische Übungen, wie mit Schülern zu arbeiten ist. Innere Spannungen lassen sich zum Beispiel durch Kampfspiele mit klar einzuhaltenden Regeln abbauen. In Rollenspielen ist es möglich, sich sowohl mit der Täter- als auch mit der Opferseite zu beschäftigen und neue Verhaltensweisen zu erproben.

Zwischen den Kurszeiten war es unsere Aufgabe, schulhausweise anstehende Probleme zu besprechen, Lösungen zu suchen und gemeinsame Schritte zu tun. Denn eine fruchtbare Zusammenarbeit im Lehrerkollegium ist ein wichtiger Beitrag zu einer guten Schulhausatmosphäre und beugt daher der Gewalt vor.

*Lehrerteam
des Primarpavillons Bülwiesen*



Aggression und Gewalttätigkeit. Was kann die Schule tun – was können wir tun?

Öffentlicher Vortrag von Heinz Bösch, Wallisellen, Psychologe FSP mit anschliessender Diskussion

**Montag, 30 Mai 1994,
um 19.30 Uhr**

im Singsaal des
Schulhauses Steinacker

«Schlägereien und Kämpfe auf dem Pausenplatz gab es schon immer», sagen die einen. Andere sind überzeugt davon, dass die Gewalttätigkeiten zugenommen haben, dass härter und schneller zugeschlagen wird und auch verbal brutaler ausgeteilt wird. Ist der subjektive Eindruck einer Zunahme der Gewalt haltbar und wenn ja, woher rührt die grössere Gewaltbereitschaft? Als langjähriger Präsident des Vereins Zürcher Schulpsychologinnen und -psychologen und der Vereinigung Schweizer Kinder- und Jugendpsychologen sowie als Fachberater der Zeitschrift «Wir Eltern» verfügt Heinz Bösch über ein umfassendes, praxisorientiertes Fachwissen zum Thema.

Eintritt frei – Kollekte

Schulhaus-Neubau Oberseen

**Ein Schulhaus entsteht . . .
wie geht es weiter?**

Nachdem anlässlich der Volksabstimmung vom 6. Juni 1993 die Vorlage des Schulhaus-Neubaus Oberseen gutgeheissen wurde, laufen die Vorbereitungsarbeiten für die kommenden Bauarbeiten auf Hochtouren. Leider ist es nicht so, dass für ein Bauvorhaben dieser Grössenordnung unmittelbar nach der Projekt- und Kreditgenehmigung die Baumaschinen auffahren können. Bis voraussichtlich im kommenden August der erste Spatenstich getätigt werden kann, wird gegenwärtig umfangreiche organisatorische, baurechtliche und planerische Vorarbeit geleistet. In den nächsten Monaten müssen sämtliche Ausführungs- und Montagepläne etc. erstellt sein. Im Sommer sollen dann die ersten Offerten eingeholt und die Unternehmer für die Bau-Ausführung bestimmt werden. Sofern keine rechtlichen Probleme, zum Beispiel Rekurse, auftreten, werden im Herbst die Spezialfundationen (Pfählungen) erstellt, damit Anfangs 1995 mit den eigentlichen Hochbauarbeiten begonnen werden kann. Das übergeordnete Ziel lautet nach wie vor: Inbetriebnahme der Schulanlage Oberseen auf den Schuljahresbeginn 1997/98.

Ihre Fahrschule in Seen

U. BALZER

8405 WINTERTHUR im Eichbühl 36


052 / 232 66 88

Obligatorischer Verkehrskundeunterricht
Theorieunterricht
Motorradkurse

Gratis-Antischleuderkurs als Geschenk
für die bestandene Autoprüfung

Ausgabedaten des Seemer Boten für 1994:

Nr. 132	Redaktionsschluss	9. 6.1994
	Ausgabedatum	29. 6.1994
Nr. 133	Redaktionsschluss	1. 9.1994
	Ausgabedatum	21. 9.1994
Nr. 134	Redaktionsschluss	10.11.1994
	Ausgabedatum	30.11.1994



Lindner AG

Kanalisation Hausanschlüsse
Unterlagsböden
Umbauten Zementüberzüge

Bauunternehmung
Aehrenweg 11 8405 Winterthur Tel. 052 232 52 57



Generalversammlung des Frauenchors Seen

Ende Februar konnte die Präsidentin, Vreni Brunner, 29 Aktive sowie die musikalische Leiterin, Benita Spuler, zur Generalversammlung im Restaurant «Grüntal» begrüßen. Nach einem feinen Nachtessen wurde die Traktandenliste speditiv abgehandelt. Das sehr gut abgefasste Protokoll der Aktuarin, Maria Lehr, honorierten die Vereinsmitglieder mit viel Applaus. Der humoristisch verfasste Jahresbericht der Präsidentin vergegenwärtigte uns nochmals das verflossene Vereinsjahr. Neben den traditionellen Anlässen seien hier nur zwei herausgepickt: Bei wunderschönem Wetter verbrachten wir im Juni zwei Tage am kantonalen Sängertag in Glarus. Die Feststimmung hob sich gewaltig, als wir einen Goldkranz in Empfang nehmen durften! Mit dem Lied «Zigeunerleben» wurden wir am Bezirksgesangsfest in Hegi mit der Note «vorzüglich» belohnt.

Unsere Kassierin, Berti Meier, präsentierte uns dann die Jahresrechnung. Da sie mit einer Vermögensverminderung abschloss, wurde der Passivbeitrag auf Fr. 20.– und der Aktivbeitrag auf Fr. 40.– erhöht. Die sauber und übersichtlich geführte Rechnung wurde unter bester Verdankung einstimmig abgenommen. Als neue Vizedirigentin konnte Lotti Lenherr gewonnen werden. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Das Jahresprogramm 1994 hat für uns noch folgende Schwerpunkte: Am 4. Juni feiert der Männerchor Seen sein 150-Jahr-Jubiläum – auch dort sind wir engagiert. Mitte Juni findet der Bezirkssängertag in Wängi und am 3. Juli der Thurtaler Sängertag in Ellikon statt, wo wir unser musikalisches Können unter Beweis stellen werden. Den Höhepunkt des Jahres bildet unser Konzert am 20. November im Kirchlichen Zentrum St. Urban. Um uns optimal darauf vorbereiten zu können, werden wir Mitte September ein Singwochenende (verbunden mit der Vereinsreise) im Kloster Fischingen durchführen. Auch die Sängerschulung am 29. Oktober mit Gieri Arpagaus darf im Programm nicht fehlen. Den Abschluss bildet am 6. Dezember unser traditioneller Chlausabend im Restaurant Rössli, Seen.

Am 31. Dezember 1993 zählte der Frauenchor Seen 31 aktive Sängerinnen. Lotti Schäfer wurde für ihre 35jährige Zugehörigkeit zu unserem Chor geehrt und somit zur Eidgenössischen Veteranin ernannt. Unter kräftigem Applaus wurde ihr ein prächtiger Blumenstrauß überreicht. Sechs Sängerinnen konnten für ihr eifriges Erscheinen ausgezeichnet werden.

Nach diversen vereinsinternen Orientierungen schlossen wir mit dem «Irischen Lied» die diesjährige Generalversammlung und gingen zum gemütlichen Teil des Abends über. *md*

Pfarrei St. Urban ab 1995 ohne Pfarrer Gwerder

Die gutbesuchte Pfarreiversammlung vom 6. März verlief äusserst lebhaft und dauerte über zwei Stunden. Es ist seit längerer Zeit bekannt, dass Pfarrer Josef Gwerder auf Ende 1994 in den Ruhestand tritt. Es ist möglich, dass das Pfarramt einige Zeit unbesetzt bleibt.

Für diese Zeit müssen die Kompetenzen der Pfarreigremien neu geregelt werden. Die entsprechenden Änderungsanträge zur Pfarreiordnung wurden intensiv diskutiert.

Der Entwurf wurde dann schliesslich mit grosser Mehrheit genehmigt und tritt sofort in Kraft. Die neue Pfarreiordnung ersetzt diejenige vom 11. November 1988. In seinem Jahresbericht erwähnte Pfarreiratpräsident Josef Heeb nochmals das 40jährige Priesterjubiläum von Pfarrer Gwerder, das mit einem gediegenen Fest im Zeichen der Begegnung gefeiert wurde. Ferner kam er auf die wichtige Begegnung mit Weihbischof Henrici und auf das Pfarreiratsweekend mit dem Thema «Stabsübergabe» zu sprechen. Rolf Malzach berichtete über die Tätigkeit der Pfarreiheimkommission. Dank der gegen 30 externen Belegungen der Pfarreiräume konnte ein Reingewinn von über 5000 Franken erzielt werden. Hans Ruckstuhl, der letztmals über die Geschäftsführung des Pfarreirates berichtete (in der geänderten Pfarreiordnung ist der dritte Revisor und dieser Bericht nicht mehr vorgesehen), stellte fest, dass der Pfarreirat seine Aufgaben mit grossem Engagement erfüllt habe. Der Pfarreirat erhielt die Kompetenz, für die zwei vakanten Ressorts «Ökumene» und «Partnerschaft und Familie» geeignete Pfarreiratsmitglieder zu suchen und diese an der nächsten Pfarreiversammlung bestätigen zu lassen. Für Josef Heeb, der 1995 als Präsident zurücktreten will, ist Paulruedi Angehrn vorgesehen. Er wurde zunächst als neues Pfarreiratsmitglied ohne Charge gewählt. Josef Heeb wird als Kandidat für die gesamtstädtische Kirchenpflege bestimmt. Neben Hildergard Zumstein, die bereits in dieser Behörde ist, soll dieser zweite Sitz im Sinne des freiwilligen Proporz

beansprucht werden. Zum Thema Jahresprogramm wurde speziell auf die Feier von «20 Jahre Kirchliches Zentrum St. Urban» vom 29. und 30. Oktober hingewiesen. Stefan Estermann orientierte über den konfessionell kooperativen Religionsunterricht und Esther Burri über die Arbeiten in der Firmenplanung. Zum Punkt «Pfarrei ohne Pfarrer Gwerder» soll die eingesetzte Arbeitsgruppe ein Konzept erstellen zur Sicherstellung der Gemeindeleitung und der Seelsorge. Mit einem herzlichen Dank des Vorsitzenden an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pfarrei, ging die Versammlung mit einem gemeinsam gesungenen Lied zu Ende.

wgr

Generalversammlung des DTV Seen vom 25. März 1994

An der diesjährigen Generalversammlung des DTV Seen konnte die Präsidentin Annemarie Hitz im Saal des Restaurants Sonne in Seen 106 Mitglieder und 2 Gäste begrüßen. Zur Eröffnung wurde «Lustig ist das Zigeunerleben» gesungen. Die beiden vorgeschlagenen Stimmenzählerinnen wurden einstimmig gewählt.

Beim Zuhören des gut abgefassten Jahresberichtes der Vorsitzenden konnten wir noch einmal die verschiedenen Anlässe und Aktivitäten Revue passieren lassen. Die Jahresrechnung wurde wie vorliegend abgenommen und verdankt, ebenfalls der Revisorenbericht. Erfreulicherweise müssen die Jahresbeiträge nicht erhöht werden.

Alle Anträge wurden genehmigt: Die «Gwändli» für die Mädchenriege, Springseile sowie 2 Hüllen für Matten müssen ersetzt werden.

Die LeiterInnenentschädigungen wurden erhöht.

Die Einführung eines Seniorinnenturnens – das am späteren Nachmittag stattfinden soll – stösst ebenfalls auf Zustimmung. Es wird nun ausgeschrieben und eine Halle gesucht. Die Einnahmen vom Albanifest und vom Jubiläum FC Phönix Seen sollen prozentual nach Arbeitsstunden auf die verschiedenen Riegen verteilt werden. Jede Riege kann selbst bestimmen, wofür sie das Geld verwenden will.

Wiederum liegt ein reichhaltiges Jahresprogramm mit vielen Veranstaltungen, die hoffentlich rege besucht werden, vor. 22 Eintritte durften gegenüber 16 Austritten verbucht werden. Wie jedes Jahr gab es bei den Mädchenriegeleiterinnen einige Änderungen. Nach 15 Jahren

Hauptleitertätigkeit in der Geräteriege gab Hans Marbach seinen Rücktritt bekannt. Neu wird Helena Harlacher dieses Amt ausüben.

Im Vorstand wird die Beisitzerin Christa Pasetto durch Karin Fistarol ersetzt, da auch die Volleyballriege im Vorstand vertreten sein sollte. An dieser Stelle sei Christa für ihre 9jährige Vorstandstätigkeit herzlich gedankt.

Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen:

Präsidentin, Annemarie Hitz
Vizepräsidentin,

Rosmarie Wolfensberger
Kassierin, Annemarie Stehl

Aktuarin, Moni Klöpfer
Vertreterin Volleyballriege,
Karin Fistarol

Leiterin Damenriege,
Jolanda Flükiger

Leiterin Frauenriege I, Vreni Wild
Leiterin Frauenriege II, Uschi Boo

Meitlriege-Verantwortliche,
Ursi Meli

Wieder konnten etliche Turnerinnen für fleissigen Turnstundenbesuch ausgezeichnet werden.

Das langjährige Passivmitglied Frau Steinmann wurde für ihre Treue mit der Ehrenmitgliedschaft geehrt.

«5 Jahre sind genug», so teilte uns unsere erste «Fanina» Eveline Wild ihren Rücktritt mit. Ihre Nachfolgerin Tanja Rossi wird die Fahne nicht mehr unter ihrem Bett aufbewahren müssen, sind wir doch jetzt stolze Besitzerinnen eines Fahnenkastens. Er befindet sich im Restaurant Grünthal und wurde uns von Roli Hohl geschenkt. Herzlichen Dank!

Gesucht wird noch das «Motto» für die Unterhaltung 1994. Für gute Ideen ist man dankbar.

Die Versammlung wurde ca. um 22.30 Uhr mit dem Turnerinnenlied geschlossen.

Susi Meyner

Schützenverein Seen

Bundesprogramm

Samstag, 14. Mai,	13.30–15.30 Uhr
Freitag, 10. Juni,	17.30–19.30 Uhr
Samstag, 16. Juli,	9.00–11.00 Uhr
Samstag, 20. Aug.,	9.00–11.00 Uhr
Freitag, 26. Aug.,	17.30–19.30 Uhr

Eidg. Feldschiessen im Stand Rikon

Freitag, 27. Mai,	16.30–19.00 Uhr
Samstag, 28. Mai,	8.30–11.30
	13.30–15.30 Uhr
Sonntag, 29. Mai,	8.30–11.30 Uhr

Dienst- und Schiessbüchlein sind unbedingt mitzubringen.



Jodlerclub «Männertreu» Seen Generalversammlung

In seinem 11. Präsidentenjahr konnte Präsident Albert Ruckstuhl kürzlich im Restaurant «Sonne» in Seen Ehren-, Frei- und Passivmitglieder sowie zahlreiche Freunde und Gönner zur 52. Generalversammlung begrüssen. Ein spezieller Gruss galt unserem Ehrenpräsidenten Willi Bischofberger mit Gemahlin sowie Dirigentin Myrta Bühler aus Wiesendangen.

Das Protokoll der letzten GV wurde vom Aktuar Gody Knopf verlesen und mit Applaus verdankt. Im Jahresbericht des Präsidenten wurden nochmals einige Höhepunkte des vergangenen Vereinsjahres in Erinnerung gerufen. Das Traktandum Mutationen hatte keine wesentlichen Änderungen. Der Aktiv-Mitgliederstand erhöhte sich um ein Mitglied. Bei den Passiven waren geringe Ab- und Zugänge zu verzeichnen. Kassier Marcel Martin durfte erfreuliche Zahlen aus dem Kassabuch melden. Die Jahresbeiträge, Aktive (Solidaritätsbeitrag) von Fr. 20.-; wie der Passivmitgliederbeitrag von Fr. 15.- wurden unverändert genehmigt.

Nach 13 Jahren Vorstandstätigkeit, wovon elf Jahre als Präsident, wurde Albert Ruckstuhl mit einem speziellen Zinnteller geehrt. Als Nachfolger wurde Ehrenpräsident Willi Bischofberger wieder zum Vereinspräsidenten gewählt. Kassier Marcel Martin, elf Jahre im Amt, erhielt auch einen Zinnteller. Ernst Knopf wurde zum Kassier gewählt. Der bisherige Dreier-Vorstand wurde auf fünf Mitglieder erhöht. Aktuar Gody Knopf bisher, Marcel Martin Vizepräsident, sowie Dirigentin Myrta Bühler gehören neu dem Vorstand an.

Im Jahresprogramm 1994 stehen bereits die alljährlich wiederkehrenden Anlässe fest. Der Winterthurer Jodler Sonntag vom 15. Mai 1994, diverse Auftritte, eine zweitägige Vereinsreise sowie der Seemer-Jodler-Unterhaltungsabend vom 29. Oktober 1994. Eine Jahresschlussfeier wird das Jahr 1994 abschliessen.

Gody Knopf

Haben Sie schon einen Jodlerclub «Männertreu»-Pin?

Bestellung bei: G. Knopf

Grundstrasse 45
8405 Seen

Armbrustschiessen für jedermann

Auch dieses Jahr führen wir das Volksschiessen für Schützen und Hobbyschützen durch. Die Einwohner von Seen und Umgebung laden wir herzlich ein, den Umgang mit unseren modernen Sportgeräten auszuprobieren. Die richtige Handhabung der Armbrust wird den Teilnehmern durch die Aktiven unserer Sektion vermittelt. Das notwendige Standblatt kann im Schützenhaus gelöst werden. Bei Erreichen der auszeichnungsberechtigten Punktzahlen, erhält der erfolgreiche Schütze sofort die gewünschten Preise. Für die durstigen und hungrigen Besucher unseres Anlasses steht die Schützenstube zur Verfügung. Sie ist während den Schiesszeiten und selbstverständlich zum Resultat austausch auch am Abend nach dem Schiessen geöffnet.

Schiessplatz:

Armbrustschützenhaus Ricketwilerstrasse bei Oberseen

Schiesszeiten:

Freitag, 27. Mai, 17.00 Uhr

bis Dunkelheit

Samstag, 28. Mai, 13.30 Uhr

bis Dunkelheit

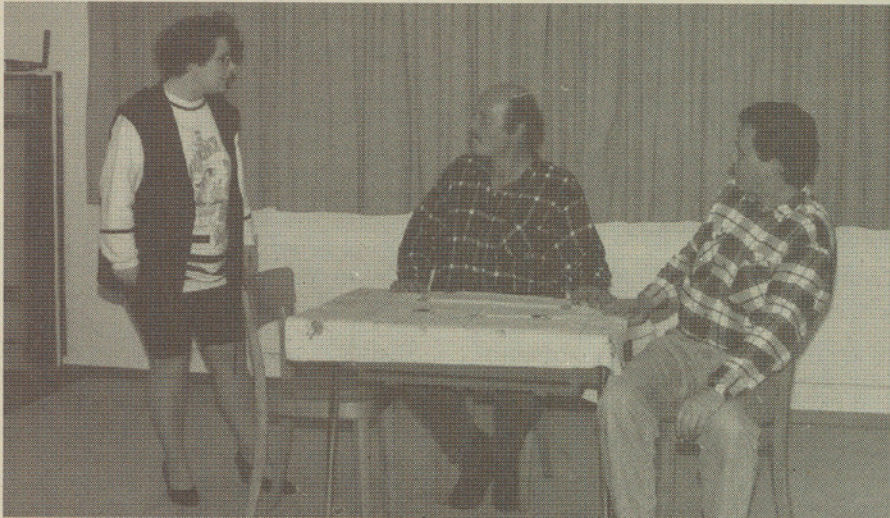
Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen. Wir wünschen den Besuchern und Teilnehmern viel Vergnügen und gut Schuss.

*Aktive und Vorstand vom
Armbrustschützenverein Seen*

Nachwuchs-Schiesskurs mit der 30m-Armbrust

Der Armbrustschützenverein Seen bietet den Knaben und Mädchen von Seen die Möglichkeit an, einen Sportschiesskurs zu besuchen. Einzige Bedingung für den Besuch des Kurses ist das Minimalalter von 10 Jahren und das Maximalalter von 19 Jahren. Der Kurs findet jeweils am Donnerstag für die aufgelegt Schiessenden (10–16 Jahre) und am Dienstag für die frei Schiessenden (17–20 Jahre) mit Beginn um 18 Uhr statt. Unsere Nachwuchsleiter vermitteln im Kurs eine Grundsicherung für die Anfänger und einen gezielten Aufbau für die Fortgeschrittenen. Der Kurs ist gratis, allfällige Kosten werden vom Verband (Versicherung) oder vom durchführenden Verein getragen. Ein Abschlusstreffen im Herbst beschliesst die Ausbildung. Interessenten melden sich bitte telefonisch beim Nachwuchsleiter:

Fritz Brönnimann, Tel. 242 42 30 oder Marcel Schollenberger, Tel. 232 05 74
Letzter Anmeldetermin: 20. Mai 1994
Allfällige Fragen zum Kurs werden ebenfalls von den beiden Leitern gerne beantwortet. Der ASV Seen und die verantwortlichen Kursleiter freuen sich auf eine rege Beteiligung.



Für die Seemer etwas ganz Neues!

Wir möchten unsere Theatergruppe namens KATA dem Kreis Seen kurz vorstellen und Ihnen unsere Tätigkeit für verschiedene Anlässe anbieten. Wie kam es zu unserer Gründung? Anton Kappeler, Regisseur und Rolf Tanner, Theaterspieler waren bereits einige Jahre in einem auswärtigen Verein tätig. Die beiden hatten seit einiger Zeit den Wunsch, eine eigene Theatergruppe zu gründen und fassten den Entschluss, theaterfreudige Leute zu suchen. Gesagt getan, am 1. September 1993 konnten wir eine neue Theatergruppe gründen, die durch Barbara Mahrenholz, Regula Gogel, Susi Beyeler, Beat Erni, Rolf Tanner alle als Spieler, Doris Bischofberger als Visagistin, Yvonne Tanner als Souffleuse,

Jürg Bachmann als Techniker und Anton Kappeler als Regieleiter besetzt werden konnte. Wir möchten alle Theaterfreunde und Vereine ansprechen. Wir sind alles Laienspieler, nicht ganz unerfahren, mit erfreulichem Teamgeist. Gespielt werden 1- und 2-Akter von November bis ca. Ende April. Wir sind selbstverständlich bereit, für unsere Seemer aufzutreten. Wir freuen uns auch auf neue Mitglieder, bei uns hat es noch viel Platz.

Natürlich sind wir für jede Mithilfe, die unsere Theatergruppe unterstützt sehr dankbar. Wir würden uns freuen, auch für Sie oder Ihren Verein, Club etc. spielen zu dürfen. Richten Sie Ihre Anfrage einfach an: Tel. 233 40 40 oder 232 49 77, wir geben gerne nähere Auskünfte.

*Theatergruppe KATA
Aktuar, Y. Tanner*

- Schlüsseldienst
- Einbruchschutz
- Öffnungsdienst
- Tresore



ARWI-Schlüssel-Technik

Schaffhauserstr. 84, 8400 Winterthur
Telefon 052 212 68 78 P

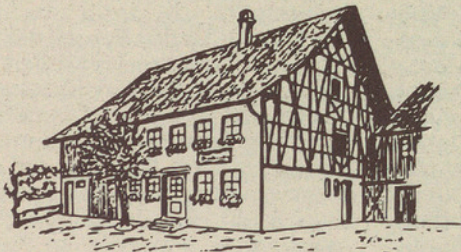
Geöffnet:
Mo – Fr 8 – 12, 13.30 – 18 Uhr
Sa 9 – 12 Uhr

Öffnungsdienst Tag und Nacht.

Willkommen!
im neuen Show-Room

SEWITEPPICH®

Rudolf-Diesel-Str. 28, Winterthur
Telefon 232 02 03



Restaurant Frohsinn Eidberg

Neues gemütliches Säli
für kleine Anlässe bis ca. 30 Personen

Familie Keller-de Favrat

8405 Eidberg-Winterthur
Tel. 052 232 19 35

Montag und Dienstag geschlossen

Robert MAEGERLE

Malerarbeiten Bollstrasse 2
Tel. 052 232 37 92 8405 Winterthur



GARTENBAU

H. U. BRAUN
GARTENGESTALTUNG
GARTENPFLEGE

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Telefon 052 232 22 58



hermann hug ag
malergeschäft

tösstalstrasse 211
telefon 052 232 60 87

8405 winterthur
fax 052 232 04 06

- baumalerei und spritzwerk
- fassadenteam
- fahrende malerwerkstatt

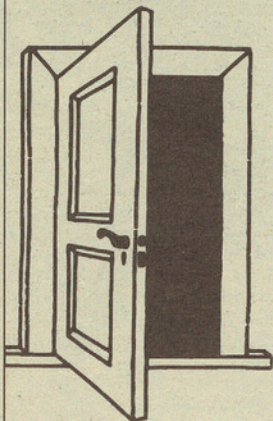
Transporte Umzüge

Auch mit Möbelfassadenlift

Möbeleinlagerungen in geheizten Räumen
Packmaterialverkauf

TE Transport-Express

Bischof Transport AG, Tel. 052 232 72 00



Zehnder
holz+bau

- Zimmerei
- Schreinerei
- Renovationen
- Holzmarkt

Zehnder Holz+Bau AG
8409 Winterthur-Hegi
Tel. 052/242 45 21, Fax 052/242 30 28

Wir präsentieren . . .



unsere neue
Taschenkollektion

**TEPPICH
HEUSSER**

Hinterdorfstr. 4
8405 Winterthur
Tel. 052/232 87 87



CAFE
RESTAURANT
Urban

Zum Zmorge, zum Zmittag, zum Zvieri
am Suntig is Urban natürli.
Bus 6 bis Haltestelle St.Urban

Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur, Telefon 232 07 95



EULACH TREUHAND AG

Selbständigerwerbende
seit 1.1.1993 Buchhaltungspflicht

Wir beraten Sie, dass Sie nur das
Nötigste machen. Wir erledigen für Sie:

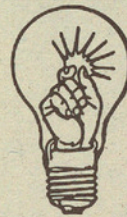
- Buchhaltungen mit allen Nebenab-
rechnungen und Jahresabschlüsse
- Revisionen auch für Pensionskassen
- Steuer- und Organisationsberatung
- Geschäftsgründungen etc.

Gratis Orientierungsgespräch

Telefon 052 36 21 92

Hermann-Hesse-Strasse 10
8352 Rätterschen

elektro wagner ag



Neubauten und Umbauten
Elektrische

Sonnen-Storen
Elektrische Komfort-Steuerung

Panasonic Funktelefon KX-T9000
Oberseenerstrasse 12
8405 Winterthur
Telefon 052 / 232 24 17

Der perfekte

SCHUH-Service



- Zentrum Seen
- Zentrum
- Neuwiesen
- Jelmoli
- Obertor 23

Kurse und Aktionen des Ortsvereins

NEU:

**ab 1. Juni 1994:
Männer turnen sich fit!
Mit Frau Nathalie Völkle,
Gymnastik-Lehrerin
in der Alten Turnhalle,
Kanzleistrasse**

Jeden Mittwoch (ausgenommen Schulferien)

1. Kurs: Am Morgen von
06.00 bis 06.50 Uhr

2. Kurs: Am Abend von
16.30 bis 17.20 Uhr

Kosten: Fr. 85.- pro Semester

Das Turnprogramm richtet sich nach der Zusammensetzung und den Wünschen der Teilnehmer. Die Zeiten der Lektionen können allenfalls noch Ihren Wünschen angepasst werden, insbesondere wäre auch ein Kurs über die Mittagszeit denkbar.
Auskünfte und Anmeldung an:
Ch. Frei, Telefon 232 94 28.



Heidi Kistner-Puppe:

3mal Mittwoch, 21./28.9. und 5.10.94, von 20.00 bis 22.00 Uhr.
Frau Yolanda Fischer hilft beim Malen der Holzköpfchen, Hände und Füße usw.
Kosten: Fr. 30.- plus Materialkosten zirka Fr. 200.-.

Voranzeige für Kurse nach den Sommerferien

Zinngiessen:

2mal Dienstag, 30.8 und 6.9.94, von
19.30 bis 22.00 Uhr

Herr Bruno Wezel schlägt vor: Ser-
viettenringe und Figuren für den
Setzkasten.

Kosten: Fr. 25.- ohne Material.

Trockenblumen:

4mal Mittwoch, 31.8., 7./14./21.9.94,
von 19.00 bis 22.00 Uhr.

Frau Verena Huber hilft beim Gestal-
ten von Dekorationen für Tür, Tisch
und Wand.

Kosten: Fr. 60.- ohne Material.

Kartonage:

5mal Donnerstag, 1./8./15./22./29.9.94,
von 19.30 bis 22.00 Uhr.

Frau Mirijam Inauen gibt Anleitun-
gen für Objekte nach Vorlage oder
nach eigenen Wünschen.

Kosten: Fr. 65.- ohne Material.

Seidenmalen für Fortgeschrittene:

4mal Montag, 5./12./19./26.9.94 von
09.00 bis 11.00 Uhr

Mit Frau Heidi Stalder.

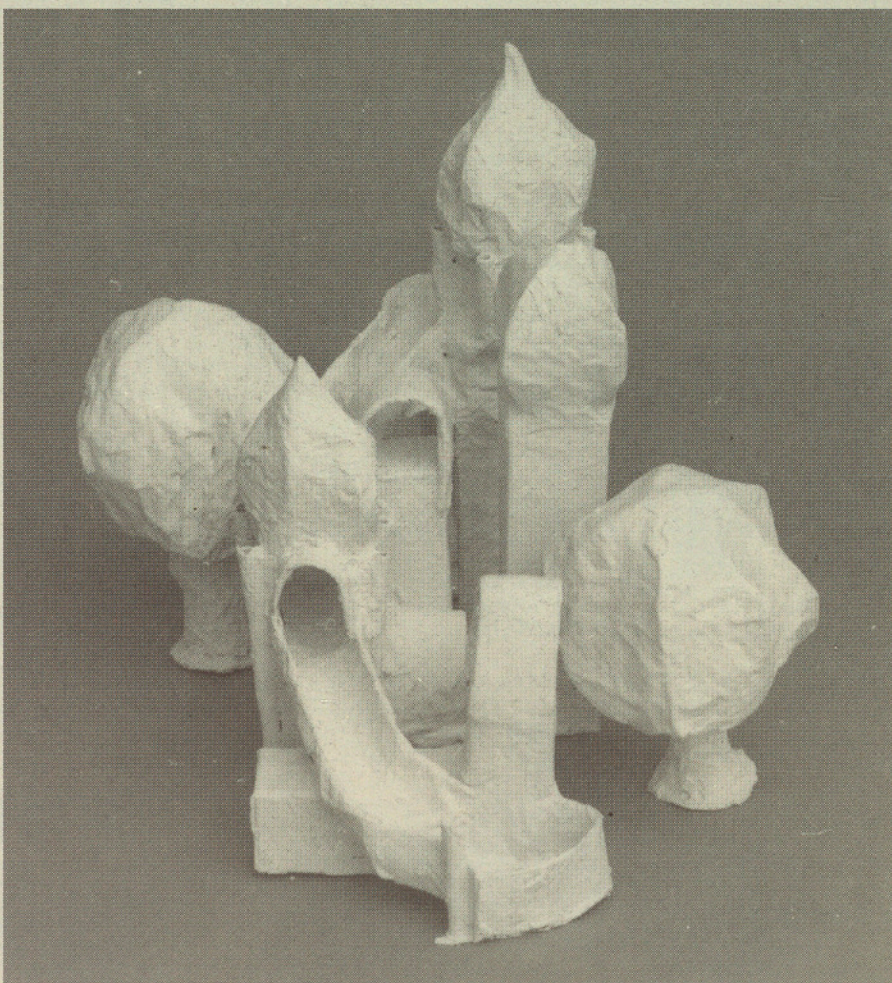
Kosten: Fr. 56.- ohne Material.

Seidenmalen für Anfänger:

4mal Montag, 24./31.10. und 7./14.11.94,
von 09.00 bis 11.00 Uhr

Mit Frau Heidi Stalder.

Kosten: Fr. 56.- ohne Material.



Papier maché:

4mal Dienstag, 25.10. und 1./8./15.11.94 von 13.30 bis 16.00 Uhr.

Frau Ingrid Brezina leitet diesen Kurs und zeigt drei verschiedene Techniken.

Kosten: Fr. 50.- plus bescheidene Materialkosten

(Einige kennen Frau Brezina vielleicht schon, sie hat den schönen Wandte-
pich im Altersheim St. Urban entworfen.)

Konflikte bewältigen:

Je nach Interesse sind 2 Kurse vorgesehen:

3mal Dienstag, 20./27.9. und 4.10.94, von 19.30 bis 21.30 Uhr

3mal Dienstag, 25.10. und 1./8.11.94, von 19.30 bis 21.30 Uhr

Es sind Frauengruppen, Männergruppen, gemischte Gruppen denkbar. Kursleiterin:

Frau Jeanne Ott-Höfliger.

Kosten: Fr. 45.-

Krippenfiguren:

5mal Mittwoch, 2./9./16./23./30.11.94, von 19.30 bis 22.00 Uhr.

Frau Yolanda Fischer leitet wieder den traditionellen Kurs für die Heilige Familie, Könige und Hirtenfiguren.

Kosten: Fr. 65.- ohne Material.

Adventskränze:

Zwei Kurse mit Frau Verena Huber:

1. Kurs: 2mal Donnerstag, 3./10.11.94 von 19.00 bis 22.00 Uhr

2. Kurs: 2mal Donnerstag, 17./24.11.94 von 14.00 bis 17.00 Uhr

Kinder in der Weihnachtsküche:

2mal Mittwoch, 30.11./7.12.94 von 14.00 bis 16.30 Uhr.

Frau Christine Sulser bäckt mit Dritt- bis Sechstklässler.

Sollten Sie sich für einen der oben erwähnten Kurse interessieren, können Sie die entsprechenden Daten bereits vorsehen. Auskünfte über die Kurse gibt Ihnen Frau E. Friedli, Telefon 232 56 91. Alle Kurse werden im Seemer Boten vom 29. Juni 1994 nochmals ausführlich ausgeschrieben.

Ortsverein Seen,
Ressort Kurse und Aktionen
Frau Elisabeth Friedli

Spielgruppen im Hölderli

jeweils 9 – 11 Uhr

Mo C. Schweizer 242 89 13

Di J. Reifler 232 05 67

Mi M. Mogavero 232 36 19

Do J. Lattmann 242 39 19

Beginn August 1994

Jetzt direkt bei den LeiterInnen anmelden.

Neue Kurse

Indianer-Zelt nähen

Dienstag, 17./24./31. Mai (3mal)
20.00 bis 22.00 Uhr

Kosten: Fr. 35.- plus Material

Kinderkleider nähen

Donnerstag, 19./ 26. Mai
2./9./23./30. Juni (6mal)

19.30 bis 22.00 Uhr

Kosten: Fr. 65.- plus Material

Einführung in die Vollwertküche

Montag, 13. Juni (1mal)

14.00 bis 15.30 Uhr

Kosten: Fr. 10.-

Kinder werden beaufsichtigt

Anmeldungen für Kurse an:

Frau M. Mogavero

Telefon 232 36 19

Mit Frau Sabine Haas können Sie

Scherenschnitte

nach Ihren Vorstellungen anfertigen. Sie brauchen keine Vorkenntnis.

Wann: 25. Mai und 1. Juni

Zeit: 20 – 22 Uhr

Kosten: Fr. 30.-

Wo: Ludothek Rössli

Rössligasse 9

8405 Winterthur

Mitbringen: Weisser oder gelber Farbstift

Anmeldung: Ludothek

Telefon 232 79 40

Öffnungszeiten:

Dienstag 9 – 11
und 14 – 17 Uhr

Mittwoch 14 – 17 Uhr

Donnerstag 17 – 20 Uhr

INSERAT-PREISE

VERSION A (85 x 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 60.-

VERSION B (56 x 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 40.-

Farbzuschlag nach Absprache

Persönlichkeitsschulung

- schwierige Themen offen ansprechen und Gefühle zulassen, die man bisher abgelehnt oder gefürchtet hat
- Ängste bewusst machen, nicht verdrängen oder vermeiden

Psychologische Beratung und Hilfe in sozialen Konflikten

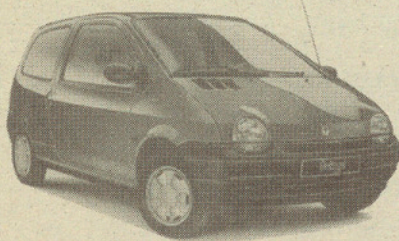
Persönlichkeits- und Kommunikationsschulung

Jeanne Ott-Höfliger, dipl. sozio-kulturelle Animatorin IAP/HFS
Eidbergstrasse 38, 8405 Winterthur, Telefon 052 232 90 00

Das Spezialgeschäft für Tapeten
und Wandbekleidungen,
mit der internationalen Auswahl.

Hurter-Tapeten 

Tapeten-Hurter AG
Römerstrasse 78
8404 Winterthur
Telefon 052/242 23 21



TWINGO.



RENAULT
AUTOS ZUM LEBEN

GARAGE DE FAVRAT

Oberseenerstrasse 108 B, 8405 Winterthur
Telefon 052/232 55 11



GLAS-REPARATUR-SERVICE

HONEGGER GLAS
HONEGGER ERV2

212 05 86

Ersetzen von Bruchscheiben in Fensterflügeln, Zimmer- und Haustüren usw. Spiegel nach Mass.

Büro und Werkstatt: Tösstalstrasse 243
Ø G 232 67 35 und Fax 232 73 20

Mitglied des Ortsvereins

Veranstaltungskalender

Pfarrei St. Urban

12. 5. 9.00 und 10.30 Uhr Christi-Himmelfahrt Eucharistiefeier
 15. 5. 10.30 Uhr Kinderfeier 1. und 2. Klasse/ Sonntagskaffee
 16. 5. 20.00 Uhr Vortrag «Wes Geistes Kind sind wir?» Vorbereitungen zum KaKiWi
 19. 5. 19.30 Uhr Maiandacht der Frauengruppe mit anschl. gemütlichem Zusammensein
 21./22.5. Pfingstgottesdienste mit Solisten
 24. 5. 20.00 Uhr Vortrag «Wes Geistes Kind sind wir?» Vorbereitungen zum KaKiWi
 29. 5. 10.00 Uhr Firmeröffnungsgottesdienst/ Sonntagskaffee
 17.00 Uhr Auswärts-Maiandacht
 2. 6. Fronleichnamsausflug der Frauengruppe
 5. 6. 10.30 Uhr Abschlussgottesdienst des HGU
 12. 6. 9.00 Jugendorchester/Sonntagskaffee
 10.30 Jugendorchester und St.Urban Chor
 12. – 18.6. Fastenwoche in Gonten
 13. 6. 20.00 Uhr Info-Abend 3. OS-Treff
 18. 6. Altkleidersammlung der Ministranten
 19. 6. 20.00 Uhr meditative Eucharistiefeier
 20. 6. 19.30 Uhr Pfarreirat/Sitzung mit öffentlicher Diskussion
 26. 6. Sonntagskaffee
 1. – 3.7. Mu-Ju-Weekend in Aawangen

Damenturnverein/Turnverein Seen

7. 5. Altersausfahrt TV
 7./8.5. Coupe des bains Yverdon, TV
 15. 5. Mädchenriegentag Hettlingen
 25. 5. Challenge-Day
 29. 5. Jugendriegentag
 4./5.6. Verbandsturntag Trüllikon DTV und TV
 18./19.6. Aargauisches Kreisturnfest Frick MR
 19. 6. Veteranentagung Küsnacht
 24./25.6. Albanifest DTV und TV
 2./3.7. Schüeliplausch Tägelmoos HR TV

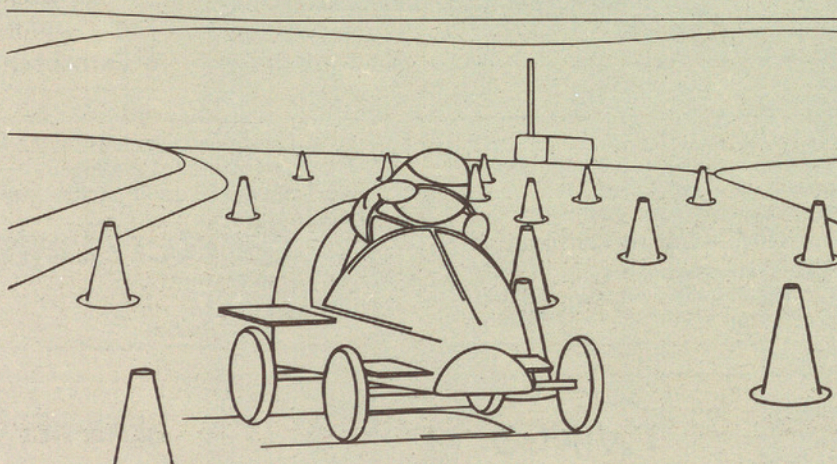
Schützenverein Seen

- 14.5. 13.30 bis 15.30 Uhr Bedingungsschiessen
 17.6. 17.30 bis 19.30 Uhr Bedingungsschiessen

Jungschützenkurs

- J + A Rickenbach
 14.5.
 4.6.
 17.6. JS-Tag Kollbrunn
 18.6.
 24./25.6. JS-Tag Kollbrunn

Grand Prix «Clösterli» 15. Winterthurer Seifenkistenrennen



Samstag, 14. Mai 1994, ab 13.00 Uhr

Sonntag, 15. Mai 1994, ab 09.00 Uhr

Rangverkündung, Sonntag ca. 17.00 Uhr beim Start

Rennstrecke: Chlösterli-Weierhöhe in Iberg/Oberseen

• Freier Eintritt • Festwirtschaft

Pro Juventute Winterthur, Freizeitaktion

Gönner:

- Zürcher Kantonalbank Winterthur
- D. Zwicky, Holzbau
- M. Rimann, Bauunternehmung
- Ott AG, Bauunternehmung
- WINCOM Communication
- LARAG Neftenbach

Ref. Kirchgemeinde Seen

12. 5. 8.30 Uhr Familien-Gottesdienst mit Himmelfahrt «Zmorge» und Abendmahl im KGH, Frau Pfr. H. Profos
22. 5. 9.30 Uhr Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche, Mitwirkung der Kantorei, Pfr. D. Reifler
23. 5. 20.00 Uhr Musik, Abendfeier zum Pfingstmontag, Kirche
26. 5. Oek. Morgentreffen, KGH
Ursula Bleisch: Eine Puppenspielerin besucht uns mit ihren Marionetten und Stabpuppen
29. 5. 9.30 Uhr Tauf-Gottesdienst, Kirche
Pfarrpraktikant Matthias Bachmann
19.30 Uhr Lobgottesdienst KGH
Pfr. D. Reifler und Team
5. 6. 9.15/10.45 Uhr Konfirmationsfeier, Kreis Ost, Kirche, Frau Pfr. H. Profos
20.00 Uhr Abend-Gottesdienst, Kirche
Pfr. B. Frischknecht
11. 6. 18.30 Uhr Lobgottesdienst KGH (ausnahmsweise Samstag 18.30 Uhr!)
Pfr. D. Reifler und Team
12. 6. 10.00 Uhr Konfirmationsfeier, Kreis West, Kirche, Pfr. B. Frischknecht
16.00 Uhr Gottesdienst in Sennhof (Wolferhaus) Frau Pfr. H. Profos, Pfr. Menges, Kyburg, anschliessend Kaffee und Kuchen
19. 6. 20.00 Uhr Konzert der Kantorei, Kirche
9.15/10.45 Uhr Konfirmationsfeiern, Kreis Nord, Kirche, Pfr. D. Reifler
9.00 Uhr Gotzenwil; (Scheune von Herrn Keller) Frühstück, anschliessend Gottesdienst, Frau Pfr. H. Profos
20.00 Uhr Musik. Abendfeier, Kirche
26. 6. 9.30 Uhr Tauf-Gottesdienst, Kirche
Pfr. B. Frischknecht

Altersheim St. Urban Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur

- jeden Freitag 9.15 – 10.30 Uhr im Disponibelraum
UG Gottesdienst abwechslungsweise reformiert oder katholisch mit anschliessendem Kaffee und Kuchen.
11. 5. 8.00 – ca. 15.00 Uhr im Hof
Geranien- und Balkonpflanzen-Verkauf durch die Gärtnerei:
W. Gysel-Gehrig, Oberer Deutweg 26, 8400 Winterthur
18. 5. 14.30 – 16.30 Uhr im Restaurant
Tanznachmittag für Junggebliebene mit dem Schwyzerörgeliduo «Echo vom Schuppentännli».
24. 5. 14.30 – 15.30 Uhr im Bastelraum EG
7. 6. Heiteres Gedächtnistraining
5./19.7. mit Frau Monika Egli
Kosten pro Stunde: Fr. 5.–
Vor Anmeldung nicht notwendig!
15. 6. 14.30 – 16.30 Uhr im Restaurant
Tanznachmittag für Junggebliebene mit dem Schwyzerörgeliduo «Echo vom Hünibach».

18. 6. 14.30 – 15.15 Uhr im Restaurant
Volkstümliche Unterhaltung mit dem Trachtenhörli Winterthur und Umgebung

Blaues Kreuz

19. 5. 20.00 Uhr, A. Obrist, Pfäffikon gibt uns einen Einblick ins Reich der Bienen.
26. 5. 20.00 Uhr, Jahresversammlung
2. 6. 20.00 Uhr, P. Roffler
«Der BK-Kantonalverband im Umbruch».
10. 6. 20.00 BKH Winterthur, Regionalabend
M. Bernhard, Orientierung über die Arbeit der AIDS-Infostelle Winterthur.
16. 6. 20.00 Uhr K. Zehnder, Erfahrungen einst und jetzt.
- 18./19.6. Mitarbeitertagung im LIHN
25. – 27.6. Wochenende der BK-Jungschar (Blungschi)
27. 6. Spieltag Hoffnungsbund

Jodler Club

15. 5. Winterthurer Jodler sonntag
10.15 Uhr Konzert der Jodlervereinigung Winterthur und Umgebung.

Rheumaliga des Kantons Zürich

Rheumaschwimmen in der Michaelsschule, Städt. Heilpädagogische Sonderschule, Florenstrasse 11

Jeden Dienstag
(ausgenommen Schulferien)
Kurs 1: 8.30 – 9.00
Kurs 2: 9.00 – 9.30
Kurs 3: 9.30 – 10.00
Eintritt jederzeit möglich.

Jeden Mittwoch
(ausgenommen Schulferien)
Kurs 1: 16.30 – 17.00
Kurs 2: 17.00 – 17.30
Kurs 3: 17.30 – 18.00
Kurs 4: 18.00 – 18.30
Kurs 5: 18.30 – 19.00

Auskunft erteilen:
Frau Inge Weber, Tel. 232 28 80
Frau Rosmarie Kyburz, Tel. 232 06 01


offizielle **SUBARU** Vertretung
GARAGE HAGMANN

Service – Reparaturen – Neuwagen und Occasionen
052/233 15 25
Im Hölderli 15, bei den Tennishallen, 8405 Winterthur-Seen

**Buchhaltungen
Steuern, Revisionen
Unternehmensberatungen**

frei+kläui
treuhand

Frei + Kläui Treuhand AG
eine Gesellschaft der Revisuisse-Gruppe
Ackeretstrasse 13, 8400 Winterthur
Telefon 052 222 79 21
Telefax 052 222 31 15

 Mitglied der Treuhand-Kammer

Jäggli AG Winterthur

Büelhofstrasse 3
8405 Winterthur
Telefon 052 232 21 21
Telefax 052 232 21 26

Satz
Druck
Weiterverarbeitung

*«Ihre Drucksache
ist für uns erst
am Ziel, wenn sie
bei Ihren Kunden
ankommt.»*

Kleininserate

Edelstein-Abend-Seminare, Termine auf Anfrage,
sportivo, Tel. 052 233 31 43

TAI JI für Anfänger und Fortgeschrittene
Verena M. Baumgartner,
Waldeggstr. 8, Tel. 233 46 55

Schwangerschaftsturnen/Geburtsvorbereitung
Frau S. Kuratle, dipl. Gymnastiklehrerin SBTG,
Tel. 222 99 69

Lederbekleidungsreparaturen
Boutique Katja, Stadlerstr. 7, Oberwinterthur
Tel. 052 242 23 43

Umstands- und Kinderkleider-Börse
Kleideränderungen,
Neue Damenmode (Second Season)
Tösstalstr. 249, Di - Fr 9 - 11 und 14 - 18 Uhr
Tel. 232 16 72 Mirjam Josca

Fusspflege-Studio
Dipl. Krankenschwester und dipl. kosm. Pédicure
Frau U. Weibel, Gotzenwilerstr. 7, 8405 Winterthur
Tel. 052/233 11 39, Abholdienst bei Gehbehinderung

Entspannung für Körper und Seele bei einer
Rücken-/Aroma- oder Fussreflex-Massage
Pédicure, Solarium oder Reiki,
sportivo Rütimann, 233 31 43

Kinderkleider-Börse-Arche in Seen
Heinrich-Bosshardstr. 2,
jeden Donnerstag 15.00 - 17.00 Uhr,
ausser Sommer- und Weihnachtsferien.

Zu vermieten
**Teppich- und Polsterreiniger-Geräte
und Dampfreiniger**
Drogerie Kägi Einkaufszentrum Seen einfach
telefonieren 232 30 17

Naturnahe Zeichnungen, anmutige Motive von Seen
Winterthur und Umgebung. Dauer-Ausstellungen
Seen, Bacheggliweg-Ecke Hasenweg 2 und Felsen-
passage, Marktgasse 34.
Jakob Adam Sieger Tel. 232 21 69

Reiki Heilenergie-Kurse
Grad I Fr. 280.- / Grad II Fr. 350.-
Reiki Meister bei Eignung erschwinglich
Doris Sommer, Tel. 232 72 26

Zu verkaufen diverse **Occasions-Velos**
Damen und Herren, 3-Gang, 5-Gang und 6-Gang
WILD 2 Rad-Center Tel. 233 11 61

Pedicure und Fusspflege, auch abends
im sportivo, Tel. 052 233 31 43

PW 7 Plätze mit/ohne Campinganhänger günstig zu
mieten von Privat unter Tel. 052/232 80 20.

**Psychologische Beratung und Hilfe
in sozialen Konflikten**
Persönlichkeits- und Kommunikationsschulung,
Jeanne Ott-Höfliger, dipl. soz. kult. Animatorin IAP/HFS.
Rufen Sie mich an für ein unverbindliches
Erstgespräch, 232 90 00

Zu mieten gesucht
Familie mit Platzmangel sucht
Abstellraum oder Kellerabteil
Tel. 232 30 93

Rücken- und Gesundheitsgymnastik
mit diplomierter Gymnastiklehrerin im Untergeschoss
des Altersheims St. Urban jeweils am Dienstag von
19.10-20.00 Uhr. Unkostenbeitrag Fr. 8.- pro Lektion

Wassergymnastik in Seen im sehr hübschen und
gepflegten Bad der Michaelschule! **Neuerdings für
Damen und Herren, mittwochs 20.15 Uhr.** Sich
rundherum wohlfühlen bei Bewegung im Wasser!
Wenn es Sie interessiert, dann melden Sie sich bei:
H. Becker, Trainerin, Telefon 232 68 34

Der Seemer Bote Nr. 132 erscheint am
29. Juni 1994

Redaktionsschluss **9. Juni 1994**